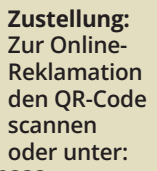


23./24. Januar 2026 | 4. Woche | 5. Jahrgang



Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

ANZEIGE



Das Ringen um die Müllheimer Brücke

JETZT WINTERPREISE NUTZEN!



75 JAHRE RHEINISCHE MARKISENMANUFAKTUR
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH

Infos & Termin unter: **0228-46 69 89**

Röhfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · info@franz-aachen.com

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHATTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

EXKLUSIV FÜR SIE



25%

**AUF ALLE
POLSTERMÖBEL**
ohne Wenn und Aber*

FREITAG
30.
JANUAR

BIS 21 UHR

EXKLUSIV IN
Köln Porz-Lind, Bornheim,
Frechen, Bergheim und
Köln-Gremberghoven

porta.de

* Nähere Informationen
im Innenteil.

Köln. Deutschlands ersten Bundeskanzler kann man künftig im Portemonnaie tragen: Eine neue 2-Euro-Sondermünze zeigt auf ihrer Rückseite anstelle des Bundesadlers ein Porträt von Konrad Adenauer, der die Republik von 1949 bis 1963 regiert hatte und zuvor von 1917 bis 1933 und 1945 Oberbürgermeister von Köln war. Die Münze, die zum 150. Geburtstag des CDU-Politikers erschienen ist, wurde nun an alle Kabinettsmitglieder verteilt.

Die Darstellung auf der nationalen Seite zeigt ein dreiviertel Porträt von Konrad Adenauer, eingerahmt vom Namenszug und den Lebensdaten (1876 bis 1967). Darunter das Signet der Künstlerin Marianne Dietz. Die europäische Seite entspricht der ab 2007 verwendeten gemeinsamen Wertseite der 2-Euro-Umlaufmünze. Die Auflagenhöhe wird bis zu 30 Millionen Stück betragen. (pm)

VON PETER BERGER

Köln. Die Fahrpreise bei den Kölner Verkehrs-Betrieben werden ab dem 1. Juni mit der Einführung eines gemeinsamen Tarifs des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg (VRS) und des Aachener Verkehrsverbunds (AVV) weiter steigen. Im Januar waren sie durchschnittlich um 1,9 Prozent erhöht worden.

Der Preis für die Kurzstrecke erhöht sich um zehn Cent auf 2,90 Euro. Das Einzelticket für das gesamte Stadtgebiet kostet dann vier Euro. Derzeit sind es 3,80 Euro. Für Kinder hingegen verbilligt sich die Kurzstrecke um zehn Cent auf 1,30 Euro, der Preis für eine Fahrt in ganz Köln

bleibt mit 1,80 Euro gleich. Ein Vergleich der weiteren Preisstufen – bisher waren es im VRS insgesamt sieben – ist nicht möglich, weil es nach der Fusion mit dem AVV neben der Kurzstrecke nur noch drei weitere Preisstufen geben wird.

Die neue Preisstufe 2 gilt dann für Köln plus eine Nachbargemeinde und kostet für die Einzelfahrt 5,50 Euro. Der Preis für einen Einzelfahrschein für den gesamten neuen Verbund einschließlich Aachen wird 13,90 Euro betragen. Die Bezirksregierung Köln muss die neuen Ticketpreise noch genehmigen. Die durchschnittliche Preiserhöhung für das gesamte Jahr wird rund 4,4 Pro-

zent betragen. Dass die beliebte Kurzstrecke trotz des Zusammenschlusses mit Aachen zumindest bis zum Mai des Jahres 2028 erhalten bleibt, ist nach Angaben eines Pressesprechers vor allem auf Intervention der KVB zurückzuführen. Der Fahr-schein wird weiterhin als Viererticket angeboten. Die Kurzstrecke sei „eine wichtige Einstiegspreisstufe“, sagt Pressesprecher Matthias Pesch. „Eine Abschaffung würde deutliche Preissprünge bedeuten.“

Die KVB will 2026 mehr Werbung für das Digitalticket eezy.NRW machen, das vom Land seit 1. Januar mit einer Bestpreisgarantie versehen wird.

HAiBer denn je




In den letzten 14 Spielen konnten die Kölner Haie 14 Siege bejubeln. Der Klubrekord wurde geknackt. Foto: Kölner Haie / Wroblewski



Wir sind Ihr Team
für Photovoltaik und
Smarte Technik



UNSERE HELLEN KÖPFE FÜR PHOTOVOLTAIK UND SMARTE LÖSUNGEN

- intelligente Lösungen
 - zielorientiert und effizient
 - schnell und ordentlich
- Photovoltaik, Smart-Home-Lösungen und herkömmliche Beleuchtungs- und Netzwerktechnik. Elektroinstallation für Privat- und Gewerbetunden sowie Hausverwaltungen. Kundendienst. E-Check elektrischer Anlagen nach VDE-Vorschriften. Rauchmelderanlagen.
- 

Fuggerstraße 20 · 51149 Köln · www.sanitherm.de
Tel. 022 03 - 935 24 10 · zenrale@sanitherm.de



Familienanzeigen

Alle Traueranzeigen auch online auf wirtrauern.de

6. Jahrgedächtnis

Veronika Voit
† 14.01.2020

Bescheiden im Leben, geduldig im Leid.
Zuverlässig und freundlich, so warst du alle Zeit.
Dann gingst du, ohne ein Wort, aus deinem und unserem Leben fort.
Du fehlst uns so.

Deine Mama, Daniel, Hansjörg,
Dietmar und Walter



Fritz Breuer

† 20. Januar 2025

Schon ein Jahr ohne dich.

In lieber Erinnerung

Deine Lucie

Angehörige und Freunde

Rudolf Schmitz

* 28. Juli 1930 † 15. Januar 2026

Im gesegneten Alter von 95 Jahren durfte
mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater
und unser Opa einschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit:

Irmgard Schmitz
Udo und Monika
Nina und Jana

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.



Mögen Engel dich begleiten, auf dem Weg der vor dir liegt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer
geliebten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester,
Schwägerin und Tante.

Edeltrud Felber

geb. Bender
* 26. Januar 1939 † 08. Januar 2026

Einschlafen dürfen, wenn einen die Kraft verlässt,
ist ein Segen und ein Trost für uns alle.

In tiefer Trauer
Gregor und Beatrix Stupp mit Dominic, Michelle und Dustin
Martina und Benedikt Schneider mit Marlene, Sophia und Svenja,
Ann-Kathrin und Manuel
Josefine und Hans Arend
Hans-Jörg und Birgit Arend mit Matthew und Kevin

Trauerhaus Felber
c/o Bestattungshaus Schweitzer, 51143 Köln, Hauptstraße 389

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis auf
dem Friedhof Porz-Westhoven statt.

Mama, deine Liebe wird uns ewig tragen,
dein Lächeln lebt in unseren Erinnerungen weiter.
In tiefer Dankbarkeit und Liebe nehmen
wir Abschied von unserer Mutter



Anneliese Winterscheid

geb. Reschke
* 8. März 1941 † 31. Dezember 2025

Geborgen in Gottes Hand und
für immer in unseren Herzen

Conny
Bernd
Doris
Petra
Anja
Brigitte
sowie Enkel, Urenkel
und Anverwandte

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
den 6. Februar 2026 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Leidenhausen,
Schubertstraße, statt.



Ein Engel kam und sprach:
„Du sollst nicht länger leiden.
Lass' einfach los und lass' Dich treiben.
Ich breite meine Flügel aus,
gemeinsam fliegen wir nach Haus.“

Helga Kautz

geb. Palm
* 14.12.1940 † 06.01.2026

Du warst der erste Mensch, der mich sah und du warst
dein ganzes Leben für mich da.

Deine Tochter Sabine
Carsten Brauner
Renate Brauner
und alle Anverwandten

Traueranschrift: Sabine Kautz c/o Bestattungshaus Wiedenau,
Elisenstraße 12, 51149 Köln-Porz-Ensen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
den 04.02.2026 um 11:00 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof
Leidenhausen, Porz-Eil, Schubertstraße, statt.

Georg Welzel

Hauptmann a. D.

* 9. März 1939 in Schlesien
† 13. Januar 2026 in Köln-Porz

Du hast uns alles gegeben,
nie dachtest du an dich,
du warst unser Glück im Leben,
vergessen werden wir dich nicht.

Deine Christa
Petra und Knut
Franz-Eric und Yuliya
Christopher
Doris und Hubertus
Maximilian
Varena
sowie alle Angehörige

Traueranschrift: Familie Welzel c/o Bestattungen Glahn
Frankfurter Straße 226, 51147 Köln

Die Beerdigung hat im engsten Familienkreis in Ansbach /
Mittelfranken stattgefunden.

Wir helfen im Trauerfall



02203 53438
Hauptstraße 389
51143 Köln
bestattungshaus-schweitzer.de



Ihr Bestattungshaus in Porz jetzt zusammen an neuer Adresse:
Frankfurter Straße 536 · 51145 Köln (Porz-Urbach)

Telefon: 02203 24429 oder 65522
Wir sind jederzeit telefonisch erreichbar

GLAHN BESTATTUNGEN
www.bestattungen-glahn.de | 02203/64117

Wo die Worte fehlen,
beginnt die Musik.

Individuelle Musikkvorschläge
für Ihre Trauerfeier finden Sie
auf unserer Internetseite.

private Trauerhalle | familiärer Abschiedsraum
Frankfurter Straße 226 | 51147 Köln (Porz-Wahn)

BESTATTUNGSHAUS Wiedenau

- Eigene Trauerhalle
- Bestattungsvorsorge
- Tag & Nacht dienstbereit
- Erledigung aller Formalitäten

Trauerfälle setzen viele Gefühle frei . . . wir möchten Ihnen mit
unserer Erfahrung helfen, Ihre Gedanken und Wünsche in Einklang zu bringen.

51149 Köln-Porz-Ensen, Elisenstr. 12, Tel. 02203/1 55 18

Eine Vorsorge entlastet Ihre Familie

LANGEL
BESTATTUNGEN

02203 / **31139**
Heumarer Straße 16
51145 Köln
www.bestattungen-langel.de

56 Tonnen-Container wurde befördert



Mit einem Schwerlastkran
wird ein Gebäudeteil der
Trafostation über die Phil-
ipp-Reis-Straße in Porz ge-
schwenkt. Foto: Denzer

Schwerkran
im Einsatz

Für einige Minuten ist der
Verkehr an der Philipp-
Reis-Straße unterbrochen.
Der Grund ist 56 Tonnen
schwer, hängt an einem rie-
sigen Kran und ist wichtig
für Elektro-Busse.

VON RENÉ DENZER

Köln. Zentimeter um Zen-
timeter senkt sich das schwe-
re Gebäudeteil. Das wiegt 56
Tonnen und hängt an einem
Schwerlastkran. Zwei Arbei-
ter einer Spezialfirma achten
darauf, dass es genau auf der
vorgesehenen Stelle auf Höhe
des Kreisverkehrs an der Phil-
lipp-Reis-Straße seinen Platz
findet. Der Kranführer beweist
Fingerspitzengefühl. Es ist ge-
schafft: Das erste von zwei
Gebäudeteilen steht.

Zusammen bilden sie eine
Transformatorstation. Die
ist das Herzstück für eine leis-
tungsstarke Ladeinfrastruk-
tur für Elektrobusse. Damit
sollen künftig an der Halte-
stelle „Porz Markt“ die Busse
der Kölner Verkehrs-Betriebe
(KVB) geladen werden. Drei
Schnellladepunkte wird es an
der Haltestelle geben.

Damit die Busse mit einer
Leistung von bis zu 500 Kilo-
watt innerhalb von Minuten
geladen werden können, ist
die neue Trafostation nötig.
Hier werden 10.000 Volt Dreh-
strom aus dem Netz in Gleich-
strom umgewandelt. Nur so
ist eine schnelle Aufladung
der Busse möglich. Das ist be-

sonders für die Linien 151 und
152 wichtig. Die fahren von
„Porz Markt“ bis zum Chem-
park Leverkusen. Das sind
rund 25 Kilometer je Fahrt-
richtung. Da sind Nachladun-
gen im Laufe des Tages nötig.

„Leistungsfähige Netzin-
frastruktur ist die Grundlage
für einen klimafreundlichen
ÖPNV“, sagt Susanne Fab-
ry, Vorstand Netze der Rhein-
Energie und Vorsitzende des
Aufsichtsrats der Rheinnetz.
„Gemeinsam mit der KVB
schaffen wir hier die Voraus-
setzungen dafür, dass immer
mehr Busse lokal emissions-
frei unterwegs sein können.“
Allein an der Haltestelle „Porz
Markt“ verkehren neben den
Linien 151 und 152 noch
sechs weitere.

Beim Aufstellen der Trafo-
station ist Präzision gefragt.
Die Platzverhältnisse vor Ort
lassen nicht viel Spielraum.
Vom Parkplatz an der Phil-
ipp-Reis-Straße aus, werden
die beiden Gebäudeteile nach
und nach über die Straße und
an ein paar Bäumen vorbei
zur endgültigen Position ge-
schwenkt. Dafür ist eine Aus-
ladung von rund 25 Metern
nötig. Das sei ein sensibler
Moment, sagt Jonas Kohlstädt
von der Rheinnetz. Denn
bei so einer Ausladung laste
enorm viel Gewicht auf dem
Kran, sagt Kohlstädt, der das
E-Mobilität-Projekt in Porz
leitet. Das können nur Fach-
firmen mit speziellem Gerät.
In Porz kommt ein mobiler

Kran der 650-Tonnen-Klasse
zum Einsatz.

Damit die tonnenschwe-
ren Gebäudeteile der Station
überhaupt in die Luft gehö-
ben werden können, werden
sie mit dicken Ketten am Kran
befestigt. Mehrere Arbeiter
der Fachfirma sind da gleich-
zeitig im Einsatz. Ist alles be-
reit, bekommt der Kranführer
per Funk das Go. Dann hebt
sich langsam die erste schwe-
re Fracht in die Höhe.

Bis das erste Gebäudeteil
steht, dauert es gar nicht so
lange. „Ich hätte gedacht,
dass die Straße jetzt für ein
bis zwei Stunden gesperrt
ist“, sagt ein Passant. Tat-
sächlich waren es nur Minu-
ten. Die hat der Passant wie
andere auch mit dem Smart-
phone festgehalten. „Kommt
ja nicht alle Tage vor, dass
hier so schweres Gerät zum
Einsatz kommt“, sagt er zum
Abschied. Dem ersten Gebä-
udeteil folgt ein zweiter. Das
hat ein Gewicht von 36 Ton-
nen. Schnell und sicher findet
auch das seinen angestamm-
ten Platz.

Wann die neue Trafostati-
on in Betrieb gehen wird, ist
noch nicht sicher. Nach Aus-
sagen von Rheinnetz und
KVB soll es aber in diesem
Jahr noch geschehen. Bis es
soweit ist, müssen allerdings
noch Leitungen von der neu
errichteten Station bis hin
zur ein paar hundert Meter
entfernten Haltestelle gelegt
werden.

Preis für Porzer Arzt

Porz. Damit hatte Jan Bre-
dow nicht gerechnet. Auf ei-
nem Kongress der Deutschen
Wirbelsäulenstiftung ist der
Porzer Mediziner mit seinem
Team ausgezeichnet worden.
Die Ehrung ist mit einer For-
schungsförderung von 30.000
Euro verbunden. „Das ist die
größte Forschungsförderung,
die es für uns in Deutschland
zu holen gibt“, sagt der Chef-
arzt der Orthopädie, Unfall-
und Wirbelsäulenchirurgie am
Krankenhaus Porz und neue
stellvertretende ärztliche Di-
rektor.

Die Anerkennung zeigt, dass
die Arbeit in Porz anerkannt
und wahrgenommen werde.
„Für mich persönlich heißt
das, wir sind auf der Landkar-
te der Wirbelsäulenchirurgie
angekommen“, sagt Bredow.
Er und sein Team setzten sich
unter anderem gegen Projekte
der Uni Bern und der Uni Leip-
zig durch.

Bredow bewarb sich mit ei-
nem Forschungsprojekt, das
untersucht, warum sich man-
che Menschen bei akuten trau-
matischen Rückenmarksver-
letzungen gut erholen und
andere nicht. Das Team teste-
te, ob die frühe Verabreichung
von Albumin, einem Protein im
menschlichen Blut, positive Ef-
fekte auf die Heilung hat. „Mit
dem Forschungsgeld wollen
wir diese Untersuchungen wei-
terführen“, sagt Bredow. Erste
Ergebnisse seien vielverspre-
chend und überzeugten die mit



Jan Bredow und Paula Krause beim Kongress der Deutschen
Wirbelsäulenstiftung in Wiesbaden.. Foto: Krankenhaus Porz

renommierten Wirbelsäulen-
spezialisten besetzte Wissen-
schaftskommission, die Förde-
rung nach Porz zu vergeben.

Akute traumatische Rücken-
marksverletzungen umfassen
Erschütterungen, Prellungen
und Quetschungen, die durch
Verkehrsunfälle, Stürze, Sport-
unfälle oder Gewalteinwirkung
entstehen können. Solche Ver-
letzungen können zum Bei-
spiel Lähmungen oder Sensibi-
litätsstörungen verursachen. In
Deutschland liegt die jährliche
Inzidenz dieser schwerwiegen-
den neurologischen Notfällen
bei etwa 15,7 Fällen pro Million
Einwohner, in den USA sind es
54 Fälle. Trotz moderner chir-
urgischer Versorgung bleibt die
neurologische Erholung häufig
unzureichend.

Auch wenn er selbst der geis-
tige Vater des Projektes sei,
betont Bredow, dass die For-
schung Teamarbeit sei. „Wer
meint, er könne so etwas in
einer One-Man-Show schaf-
fen, der liegt falsch.“ Das Team
setzt sich nicht nur aus Medizi-
nerinnen und Medizinern vom
Krankenhaus Porz zusammen.
An dem Projekt arbeiten auch
Tobias Prasse von der Uni Köln
sowie Christoph Hofstetter von
der Uni in Seattle mit. Von dort
ist jüngst auch Paula Krause
nach einem einjährigen For-
schungsaufenthalt nach Porz
zurückgekehrt. Sie hatte sich
für den Antrag auf Forschungs-
förderung in besonderem Maße
engagiert und war bei der Aus-
zeichnung in Wiesbaden mit
dabei.

KG Urbacher Räuber



Die Sitzung der Urbacher Räuber steigt am 31. Januar im Bezirksrathaus.
Fotos: Hubert Semrau

Räuber-Paukenschlag: Diekmann sagt Tschö!

Bei der KG Urbacher Räuber dreht sich in dieser Session alles um einen jüngeren Vorstand – und um die große Jubiläumssession 2026/2027, wenn der Verein 30 Jahre feiert und wieder das Porzer Dreigestirn stellen darf. Präsident Thomas Diekmann kündigt an, nach der Session 2025/2026 nach 28 Jahren ehrenamtlicher Vorstandsarbeit nicht mehr zu kandidieren – aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen. Ganz weg ist er trotzdem nicht: Er will dem Vorstand künftig beratend aus der zweiten Reihe zur Seite stehen. Seinen Abschied feiert die KG mit allen Porzerinnen und Porzern bei der großen Räubersitzung am 31. Januar Saal des Bezirksrathauses Porz.

Köln. In der aktuellen Karnevalssession stehen bei der KG Urbacher Räuber alles auf weiterer Verjüngung des Vorstandes und die Vorbereitung auf die Jubiläumssession 2026/2027, in der die KG ihr 30-jähriges Bestehen feiert. Dann darf die KG wieder das Porzer Dreigestirn stellen. Aber der Reihe nach.

Um auch in Zukunft handlungsfähig zu sein verfolgt die KG bereits seit einigen Jahren die Verjüngung des Vorstands. Nach der laufenden Session 2025/2026 hat der amtierende Präsident Thomas Diekmann angekündigt, nach 28 Jahren ehrenamtlicher Vorstandsarbeit nicht mehr für eine Neuwahl zu kandidieren. Der Rückzug erfolgt zum ei-

nen aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen, und zum anderen, die Verjüngung weiter voranzutreiben. Selbstverständlich, so die KG, werde er auch in Zukunft dem Vorstand beratend zur Verfügung stehen.

Der Räuberstammtisch, immer am ersten Samstag im Monat

Um seinen Abschied gebührend zu feiern, lädt die KG alle Porzer Bürgerinnen und Bürger zur Großen Räubersitzung am 31. Januar 2026 in den Saal des Bezirksrathauses Porz ein. Die Besucher erwartet ein tolles Programm mit vielen Highlights und Überraschungen, sowie zivile Verzehrpreise. Die Große Räubersitzung startet



Thomas Diekmann stellt sich nach 28 Jahren nicht mehr zur Wahl.

um 17.45 Uhr (Einlass: 17 Uhr). Auftreten werden das Reitercorps Jan von Werth, Boris Müller, Dä Nubbel, Kaschämm, Kommando 3, Dorfgrenadiere Birkenfeld, Chanterella, natürlich das Porzer Dreigestirn 2026 mit dem GT UR, Ronja's Räuberhorde und die Räuber Minis sowie Reiner Axen. Außerdem haben die Urbacher Räuber wohl die eine oder andere Überraschung parat.

Ein weiteres Highlight der

Session ist die Teilnahme mit sieben Festwagen und einer großen Fußgruppe am Porzer Rosensonntagszug. Wer die KG Urbacher Räuber gerne kennenlernen möchte ist herzlich willkommen an den Räuberstammtischen am ersten Samstag im Monat, ab 19 Uhr im Brauhaus Akazienhof, teilzunehmen oder die KG an den Karnevalstagen in ihrem Stammquartier Brauhaus Akazienweg zu besuchen. Nicht umsonst gilt die KG als Familienverein für Jung und Alt aus Porz. Die KG Urbacher Räuber wünscht allen Porzern eine tolle Session 2025/2026 und freut sich auf Ihren Besuch der Veranstaltungen.

Ticket-Hotline

Urbach. Karten können bei der Geschäftsführung Dieter Becker unter 0170-6666244 oder per E-Mail an urbacher-raeuber@yahoo.de bestellt werden.

Seit 35 Jahren Ihr Fachgeschäft

für Schul- und Bastelbedarf sowie Spielwaren.

Jetzt unter neuer Leitung – weiterhin für Sie da!

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen Ihr Team vom Hobbystudio

Inhaber Akshi Chugh
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. von 9:00 bis 18:30
Kaiserstraße 5B, 51145 Köln-Urbach



Der Johanniter-Hausnotruf Sicherheit auf Knopfdruck.

0800 88 11 220
(gebührenfrei)

Noch mehr Sicherheit durch unseren eigenen qualifizierten Einsatzdienst in Ihrem persönlichen Umfeld.

JOHANNITER



Sehen: Jahn!
Hören: Jahn!

Jahn feiert Geburtstag

30%
auf die Gläser

30%
gespart



optik jahn
HÖRAKUSTIK

Optik Jahn Hörakustik ist ein Angebot der Optik Jahn GmbH, Von der Western-Strasse 3, 51149 Köln



Claudiastrasse. 7 • 51149 Köln • www.fliesen-klaas.de • 0 22 03-18 05 84 • 0173-54 14 708

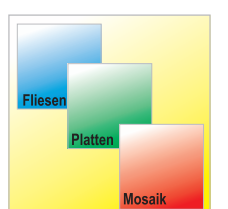
FLIESEN KLAAS

Inh. Moritz Ludwig

GmbH

• Erfahrung
• Kompetenz

• Neubau
• Sanierung
• Fliesen- und Natursteinarbeiten



Haltestelle für die neuen 90 Meter langen Bahnen der Linie 1 kostet ein Vermögen

KVB-Umbau am Stadion verschlingt 41 Mio. Euro

Anzeige

DIE AUTOSEITEN

DAS AUTOMAGAZIN IN IHRER WOCHENZEITUNG



Starke Performance: Der neue Opel Mokka GSE Foto: we/WMD

Dieser Mokka schmeckt Opel bietet ein attraktives und breites Modell-Angebot

Köln – High-Performance in Serie: Dafür stehen die neuen vollelektrischen GSE-Modelle von Opel – und der neue Opel Mokka GSE macht den Anfang. „Mit dem Opel Mokka GSE bringen wir Rallye-Feeling auf die Straße“, verspricht Opel und der deutsche Automobilhersteller hält Wort: Seit wenigen Wochen ist der neue 207 kW (281 PS) starke GSE-Seriensportler, der auf dem Motorsport-Prototypen Opel Mokka GSE Rally basiert, bestellbar. Punkten will neue Opel Mokka GSE vor allem mit seiner Performance. Mit einer Leistung von 281 PS (207 kW) ist der Serien-Stromer genauso stark wie sein Motorsport-Pendant Mokka GSE Rally. Die Fakten: Das Drehmoment von 345 Newtonmetern, die Beschleunigung in 5,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h und die Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h – damit dieser Mokka der schnellste vollelektrische Serien-Opel.

Klar und attraktiv gestaltet, hat sich der Mokka zu einem echten SUV-Bestseller entwickelt. Der neue Opel Mokka hat jetzt noch mehr zu bieten – innen wie außen. Mit neuen Akzenten, die seinen Charakter weiter hervorheben, genauso

wie mit Technologien und Innovationen, die Opel aus höheren Fahrzeugklassen im Mokka-Segment verfügbar macht. Als Einstiegsvariante rollt der Mokka als effizienter 136 PS (100 kW) starker Benziner sowie als Hybrid mit 48-Volt-Technologie vor; zudem ist er auch als vollelektrischer Mokka Electric mit 156 PS (115 kW) starkem Elektromotor und bis zu 403 Kilometer lokal emissionsfreier Reichweite bestellbar.

Ab sofort ist der Opel-Bestseller auch als Mokka Ultimate bestellbar. Die neue Top-Ausstattung bietet viele serienmäßige Extras wie das Infotainment-, Komfort- und Tech-Paket inklusive blendfreiem Intelli-Lux Matrix Licht. Dazu wird der Mokka Ultimate mit dem zur Wagenfarbe kontrastierenden schwarzen Dach und 18-Zoll-Leichtmetallrädern in BiColor Schwarz zum Blickfang. Passend zur kalten Jahreszeit hat Opel das Winter-Paket geschürt. Für 500 Euro Aufpreis (bei Ultimate 400 Euro, bei GSE Serie) gibt es die mehrstufigen Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer sowie kalte Hände gehören dank dem beheizbaren Lenkrad aus veganem Kunstleder der Vergangenheit an.

WMD

Kurz notiert

Im Gespräch mit Volvo

Köln – Wir sprachen mit Herrik van der Gaag, Geschäftsführer der Volvo Car Germany GmbH

DIE AUTOSEITEN: Herr van der Gaag, Volvo fährt durch schwierige Zeiten auf dem deutschen Markt. Oder ist die Herausforderung nicht mehr so groß, wie sie in der Vergangenheit war? Herrik van der Gaag: Ich denke, ohne Herausforderungen wäre es nicht wirklich spannend. Sie gehören einfach dazu und wir stellen uns ihnen gemeinsam. Insgesamt sind wir auf dem deutschen Markt sehr gut positioniert. Wir haben eine sehr gute Resonanz auf unsere Plug-in-Hybride und Elektrofahrzeuge. Unsere ambitionierten Ziele wollen wir daher auch weiter konsequent verfolgen.

?: Und wir haben auch einen Umbruch hin zur Elektromobilität? Herrik van der Gaag: Ich würde nicht von einem Umbruch sprechen, sondern eher von einer Phase der Anpassung mit typischen Wachstumsschmerzen. Deutschland war über viele Jahre hinweg ein sehr dieselgeprägter Markt und nun findet eine deutliche Verschiebung in Richtung Elektrifizierung statt. Zwar noch nicht flächendeckend hin zum rein batterieelektrischen Fahrzeug, aber ganz klar in Richtung Plug-in-Hybride. Schon heute ist ein Großteil unserer Modelle elektrifiziert und das ist aus meiner Sicht eine wichtige Weichenstellung für eine vollelektrische Zukunft. Unser Portfolio reicht von Mild-Hybriden über Plug-in-Hybride bis hin zu vollelektrischen Modellen.

WMD

Das ganze Interview lesen auf [www.dieautoseiten.de](#)



Die Haltestelle in Stadionnähe wird umgebaut. Foto: Bucco

VON TIM ATTENBERGER

Lindenthal. Da auf der sogenannten Ost-West-Achse, auf der die Bahnen der Linie 1 unterwegs sind, in Zukunft neue, 90 Meter lange Stadtbahnen fahren sollen, ist es notwendig, sämtliche Bahnsteige entlang der Trasse zu verlängern – also auch den Sonderbahnsteig am Stadion. Die Stadt Köln und die KVB wollen die Anlage jetzt aufwendig umbauen und dafür bis zu 41,2 Millionen Euro ausgeben. Die wichtigen Fragen im Überblick:

Wie teuer ist das Projekt im Vergleich? Sehr teuer. Zum Vergleich: Die Bahnsteigverlängerungen an 17 Haltestellen der Linien 4, 13 und 18 sollen insgesamt 11,2 Millionen Euro kosten, also knapp ein Viertel der prognostizierten Kosten für die Sonderhaltestelle am Rhein-Energie-Stadion.

Wer bezahlt die Kosten? Die Stadt Köln trägt 70 Prozent der Kosten, die KVB 30 Prozent. Für den ohnehin stark angeschlagenen städtischen Haushalt würde das eine Belastung von 29,4 Millionen Euro bedeuten. Mit den Einnahmen aus der Stadionpacht ließe sich das nur über mehrere Jahre hinweg finanzieren: Der 1. FC Köln zahlte ausweislich des Geschäftsberichts der Kölner Sportstätten für das Jahr 2023 als Erstligist eine Pacht in Höhe von rund 8,5 Millionen Euro.

Warum kostet der Umbau am Stadion so viel Geld? Das hängt zum einen damit zusammen, dass vor Ort nur wenig Platz zur Verfügung steht, der bestehende Bahnsteig laut der KVB aber um 48 Meter verlängert werden müsste. Da die in Zukunft zum Einsatz kommenden Langzüge über einen maximalen Türabstand von 77 Meter verfügen, benötigt das Unternehmen Bahnsteige mit einer Nutzlänge

von mindestens 80 Metern. Zum anderen gelten vor Ort besonders hohe Anforderungen an die Sicherheit. Der Bahnsteig ist in zwei Bereiche unterteilt, damit die Polizei Heim- und Gästefans bereits an der Haltestelle voneinander trennen kann. Gästefans werden zu dem östlich gelegenen Bahnsteig geleitet, während Fans des 1. FC Köln den westlich gelegenen Bahnsteig nutzen. Das ist vor allem bei Hochrisikospielen – also Begegnungen mit einer hohen Wahrscheinlichkeit von Ausschreitungen – der Fall. Eine einfache Verlängerung der Bahnsteige ist laut der KVB nicht möglich, weshalb ein zweiter Bahnsteig neu gebaut werden soll. Das wiederum würde es notwendig machen, auch das vorhandene Technik- und Aufenthaltsgebäude abzureißen und neu zu bauen, in dessen erster Etage sich ein Leitstand befindet.

Warum lässt sich der vorhandene Bahnsteig nicht einfach verlängern?

Würde die KVB den Bahnsteig 48 Meter in Richtung der Innenstadt verlängern, müsste auch die Gleiskreuzung um knapp 23 Meter verschoben werden. Die Verlängerung des Bahnsteigs würde dann auch eine Erweiterung der von der Haltestelle abgehenden Gleisanlage in das angrenzende Landschaftsschutzgebiet notwendig machen. Die KVB hält es für unwahrscheinlich, dafür eine Genehmigung zu erhalten. Auch eine Verlängerung um 48 Meter in Richtung Junkersdorf schließt das Unternehmen aus. Denn dann müsste das benachbarte Park-and-Ride-Parkhaus abgerissen werden, und auch die reguläre Stadion-Haltestelle der Linie 1 müsste dann wegfallen. Bei einer Verlängerung in beide Richtungen um jeweils 24 Meter kämen laut der KVB beide Probleme zum Tragen: Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet und Wegfall oder aufwendige Verlegung der regulären Haltestelle.

Was planen Stadt Köln und KVB nun? Angesichts der zahlreichen Nachteile einer Verlängerung des bestehenden Bahnsteigs soll ein zusätzlicher, ebenfalls überdachter Bahnsteig gebaut werden, damit dort zwei Stadtbahnen gleichzeitig halten können. Zur besseren räumlichen Trennung der dann gegenüberliegenden Bahnsteige sollen diese möglichst weit versetzt zueinander angeordnet werden. Das zweigeschossige Technik- und Aufenthaltsgebäude der KVB müsste aufgrund der Lage des neuen Bahnsteigs ebenfalls neu errichtet werden. Es gibt drei Varianten, wie genau der Zugang zum neuen Bahnsteig aussehen könnte. Je nachdem, für welche Lösung sich die Politik entscheidet, ließen sich noch einmal bis zu 7,5 Millionen Euro einsparen. Die Politiker im Stadtrat sollen in der nächsten Sitzung am 5. Februar zunächst beschließen, ob die Stadt Köln und die KVB für 1,5 Millionen Euro ein externes Büro mit der Planung des Umbaus beauftragen sollen. Vor dem tatsächlichen Umbau muss die Politik dann noch einen weiteren Planungs- und schließlich einen Baubeschluss abgeben, in dem auch eine konkrete Kostenschätzung für die bis dahin gewünschte Variante enthalten sein wird. Die Bauarbeiten sollen frühestens im Jahr 2029 beginnen.

Radstadion: Es geht weiter voran

VON SUSANNE ROHLFING

Lindenthal. Sie stehen mit gelben Gummistiefeln im Matsch und sind gut gelaunt: Kölns Oberbürgermeister Torsten Burmester und sein SPD-Parteikollege Rudolf Scharping, ehemaliger Bundesverteidigungsminister, haben sich jüngst die Baustelle des neuen Albert-Richter-Velodroms in Müngersdorf zeigen lassen. Bauherr Lutz Wingerath, Geschäftsführer der Kölner Sportstätten, konnte vermelden, dass Zeit- und Budgetplanungen aktuell eingehalten werden. Demnach soll die Mehrzweckarena für Fahrrad- und anderen Sport im Juli 2027 fertig werden. Die Kosten belaufen sich auf 122 Millionen Euro, 30 Millionen davon werden von Bund und Land übernommen. Scharping war 20 Jahre lang Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR), der inzwischen als „German Cycling“ firmiert. Erst im vergangenen Jahr trat der 78-Jährige nicht mehr an und wurde von Bernd Dankowski abgelöst. An den Fortschritten auf der Kölner Baustelle sei er dennoch sehr interessiert, sagte Scharping. Schließlich sei er in die Entscheidung, dass Köln ein neues, vom Bund gefördertes

Radstadion erhält, stark einbezogen gewesen. Nürnberg wäre damals auch gern als künftiger Bundesstützpunkt für den Bahnradsport auserkoren worden. Ebenso wie Bielefeld und Münster. Bislang haben die deutschen Bahnradfahrer ihre Heimat in Cottbus und Frankfurt/Oder. „Aber das Kölner Radstadion wird mit Sicherheit die Nummer eins, das ist dann das Modernste, Beste, was man haben kann“, sagte Scharping: „Das soll ein Hochleistungsstandort werden, wir wollen hier möglichst schon 2028 internationale Meisterschaften austragen.“ Seit der Grundsteinlegung durch Burmesters Vorgängerin Henriette Reker im vergangenen Mai ist es sichtlich vorangegangen auf der Baustelle. „Der Rohbau des Neubaus ist fertig“, sagte Jantje Witte, Planungs koordinatorin von Zech Hochbau. In dem neuen Gebäude sollen Räume für unter anderem Umkleiden, Physiotherapie, Büros und ein Hostelbetrieb untergebracht werden. Teile des alten Tribünen-Ovals stehen noch und können bleiben. Fundamente und Bodenplatte des Innenbereichs der Bahn fehlen, sie sollen bis November fertig werden. Deshalb der Matsch und die



Der Umbau des Radstadions soll 2027 beendet sein. Foto: Krasniqi

EXPRESS Die Woche

Ohne EXPRESS - Die Woche ist das ganze Jahr Aschermittwoch

Ihre Anzeige jetzt auch online – mit SmartAds

Ab sofort wird Ihre Print-Anzeige noch smarter!
Mit **SmartAds** digitalisieren wir Ihre Anzeige und platzieren sie als aufmerksamkeitsstarkes Banner für 7 Tage auf unserer Website – optimiert für alle Geräte.

- Interaktive Werbeseite inklusive
- Bewegungseffekte für mehr Aufmerksamkeit
- Drei Werbebotschaften in einem Banner

Nutzen Sie die Chance auf mehr Reichweite und digitale Präsenz – parallel zu Ihrer Anzeige in der Printausgabe!

Wenden Sie sich direkt an Ihren Mediaberater oder an 02232-945200 | [anzeigen@schlossbote.de](#) | [rheinische-anzeigenblaetter.de](#)

Klare Forderungen beim Neujahrsempfang im Rathaus



Karl-Heinz Miebach ging in seiner Rede beim Neujahrsempfang der Handwerksmeister hart mit der Politik ins Gericht. Foto: zVg

Handwerksmeister: Scharfe Stadt-Kritik

Eigentlich wollte er nicht über die Kölner Politik sprechen, sagte Karl-Heinz Miebach beim Neujahrsempfang des Vereins Selbständiger Handwerksmeister Porz. Doch der Frust ist groß, nicht nur wegen fehlender Parkplätze. In den vergangenen elf Jahren habe sich in der Kölner Politik außer Stillstand nichts getan.

VON RENÉ DENZER

Porz. Miebach stellte der ehemaligen Oberbürgermeisterin Henriette Reker in Bezug auf Wirtschaftspolitik ein schlechtes Zeugnis aus: Sie habe einfach nicht stattgefunden. Süffisant sprach Miebach vom einzig Aktiven in der Kölner Verwaltung in der jüngsten Vergangenheit: Verkehrsdezernent Ascan Egerer. „Egerer baut die Parkplätze mit samt den Hauptverkehrsachsen zurück und macht daraus Fahrradstraßen.“ Das hat Auswirkungen auf das Handwerk. „Ich kenne Kollegen, die verlangen von ihren Kunden in der Innenstadt die Bereitstellung von Parkplätzen – sonst kommen die nicht.“

Eine Forderung, die funktioniert und bei der die Kunden kreativ werden, was das Blockieren von Parkstreifen oder Bürger-

steigen betrifft. Das zeigt, dass die Versorgung einer Großstadt nicht nur mit Lieferdiensten von Amazon und Co. erfolgen kann. Eine Stadt wie Köln benötigt auch Platz für Handwerker- und Servicefahrzeuge. Deswegen sei die Forderung ganz klar: das Einrichten und Vorhalten von Handwerkerparkplätzen in ausreichender Zahl. Die Versuche, wie sie derzeit stattfinden, seien nichts mehr als Spielerei. Im Kölner Stadtrat vermisse er Mut, sagte Miebach, und kritisierte das Festhalten an dogmatischen Ideologien wie die Grünen beim Thema Tunnel Ost-West-Achse oder die Klientelpolitik von SPD und CDU.

Auch die Bundespolitik bekam ihr Fett weg. Brände könne man nicht mit Brandmauern löschen, sagte Miebach, sondern nur durch Argumente und politischen Diskurs. „Durch Ausgrenzung zeigen Sie den 20 Prozent AfD-Wählern, dass sie nicht ernst genommen werden.“ Das verfestige deren Meinung und treibe ihnen weitere Wähler zu. Dabei sei es ganz einfach, die AfD zu entlarven. Denn: „Die AfD meint doch, ihre Wähler versorgen zu können.“ So verspreche die Partei ein Rentenniveau von 70 Prozent. „Wie sie das be-

zahlen will, bleibt ihr Geheimnis.“ Auch das Thema Remigration griff Miebach in seiner Rede auf. „Was heißt das eigentlich? Die Wiedereinführung des ‚Ariernachweises‘?“ Wer solle dann in Deutschland die Wirtschaft noch am Laufen halten? „Wenn ich bei uns jemanden arbeiten sehe, dann hat doch ein Großteil einen Migrationshintergrund.“

Bestes Beispiel seien die Pflegekräfte, dort habe rund die Hälfte einen Migrationshintergrund. Hier griff Miebach auch seine Krebserkrankung als Beispiel auf. So habe er im vergangenen Sommer selbst vier Wochen im Krankenhaus gelegen. „Wenn da keine Pflegerinnen mit Migrationshintergrund gewesen wären, weiß ich nicht, ob ich heute hier stehen würde.“

Miebach ging in seiner Rede wieder auf das Thema Wirtschaft ein. Die Gründe, warum die nicht in Schwung käme, seien hohe Energiekosten, überbordende Bürokratie, hohe soziale Belastungen und mangelnde Verlässlichkeit in der Wirtschafts- und Energiepolitik. Miebach kritisierte Sozialministerin Bärbel Bas. Sie hätte öffentlich den Eindruck vermittelt, Unternehmerinnen und Unternehmer seien Gegner, gegen die „gemeinsam

gekämpft“ werden müsse. Das sei ein Affront gegenüber denjenigen, „die dieses Land mit ihrer Arbeit, ihren Investitionen und ihrem Risiko überhaupt am Laufen halten“. „Das Handwerk und der Mittelstand erwarten kein Schulterklopfen, aber wir haben Anspruch auf eine Bundesregierung, die Leistungsträger nicht pauschal abwertet, sondern deren Beitrag würdigt.“

Thomas Radermacher, seit Mai vorigen Jahres Präsident der Handwerkskammer Köln, kritisierte ebenfalls die Bundespolitik. Er sprach von Stillstand, Unsicherheit und „einer Politik, die Vertrauen verspielt“. Deutschland leide zunehmend an mangelnder Leistungsbereitschaft. Auch habe er den Eindruck, dass Leistung sich immer weniger lohne. Mit spürbaren Folgen für Betriebe und Beschäftigte. „Warum dürfen die Mitarbeiter nicht bei uns im Betrieb mehr arbeiten, wenn sie mehr arbeiten wollen, und bekommen dafür bis zu einer Grenze eines Minijobs entsprechende und steuerpolitische Pauschalen?“ Das sei der Anreiz für die Menschen, mehr zu arbeiten. Denn wer gehe sonst schon gerne arbeiten, wenn am Ende nicht mehr Geld im Portemonnaie ist.

Kinderdreigestirn regiert Nachwuchs

Porz. Die Schokolade, die Leo gerade gefangen hat, gibt er schnell seinem Papa. „Die will ich zu Hause essen“, sagt der Vierjährige. Der Schokokeksriegel muss dann aber doch direkt dran glauben. Gefangen hat Jonas die Süßigkeiten beim Einmarsch des Porzer Kinderdreigestirns in den Eltzhof in Wahn. Denn dort steht erneut die Bühne für die Proklamation der jungen Karnevalisten.

Die ist wie beim erwachsenen Porzer Dreigestirn Aufgabe von Bezirksbürgermeister Lutz Tempel. Er stellt das Trifolium vor, das zum zweiten Mal nach 2024 wieder einen weiblichen Prinzen hat. Ella Rohde wurde 2011 in Porz geboren und besucht die 9. Klasse des Lessing-Gymnasiums in Zündorf. Ihr liebstes Fach ist Deutsch. Zu Hause kümmert sie sich gerne um Familienhund Scotty. Ballett und Klavier gehören genauso zu ihren Hobbys wie der Karneval. Seit dem sie sechs Jahre alt ist, tanzt Ella bei den Blau-Wiesse Funke Wahn, die ihr später bei der Veranstaltung noch einen Überraschungsbesuch abstatten.

2010 ist Daniel Keßel geboren. Er besucht die zehnte Klasse der Lise-Meitner-Gesamtschule. Seine karnevalistische Heimat sind die Rezag Husaren, bei denen er tanzt. Daniel ist Fan der Kölner Haie und Rettungsschwimmer bei

der DLRG. Im gleichen Jahr wie Daniel ist Laura Stadler auf die Welt gekommen. Sie geht in die zehnte Klasse des Stadtgymnasiums. Mit Laura übernimmt ein Fünkchen der Kinderprinzengarde Porz eine Rolle im Kinderdreigestirn. Wenn Laura nicht als Fünkchen auf den Bühnen steht, kümmert sie sich als Pflegebeteiligung um ein Pferd.

Mit den Insignien der närrischen Macht ausgestattet legt sich bei den drei Nachwuchskarnevalisten die Anspannung. Prinz Ella, Bauer Daniel und Jungfrau Laura geht das Alaaf leichter von der Hand. Nicht fehlen darf das Motto des Porzer Kinderdreigestirns, das die drei abwechselnd vortragen: „Ob jung, ob alt, ob klein, ob groß in Porzer Sälen ist immer was los. Mal leise, mal laut – doch die Hauptsache ist, dass du in Porz willkommen bist. Auch in diesem Saal geht’s wieder richtig rund, denn uns Porz am Rhein ist kunterbunt.“ So wie die vielen kleinen und großen Jecken im Saal, die das frisch proklamierte Kinderdreigestirn gebührend feiert.

Darunter auch der kleine Leo, der bei der Tombola der Kinderprinzengarde richtig abgeräumt hat. Zwar ist es nicht die Mitfahrt mit dem Kinderdreigestirn am Wahner Zoch geworden, dafür wird dann das große Kuscheltier um so mehr geknuddelt.



Frisch proklamiert, strahlen Prinz Ella und Jungfrau Laura um die Wette. Foto: Denzer

THEATERABO im Bezirksrathaus Porz 2026/2027

Bürgeramt Porz 120 €

Kölnicket 130 €

Lily und Lily
Komödie mit Franziska Traub u. a. Sa., 12. September 2026, 20 Uhr

Das Fräulein Wunder
Musikalische Komödie von Murat Yeginer Fr., 9. Oktober 2026, 20 Uhr

Von wegen Stille Nacht ...
Komödie mit Eva Habermann u. a. Sa., 20. Dezember 2026, 20 Uhr

... und das ist gut so
Komödie mit Simone Rethel u. a. Sa., 20. Februar 2027, 20 Uhr

Yes, we camp ...
Komödie von/mit René Heinersdorff Sa., 24. April 2026, 20 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:
kölnicket Hotline 0221 221 2801 & **westicket** **bonnicket** 2801
T: 0221 221 - 97333

Ihre Anzeigen auch online!

stellenanzeigen.de
YOURJOB.de

HÖREN VERBINDET. UND WIR MACHEN ES MÖGLICH.

Lassen Sie sich unverbindlich beraten – persönlich, kompetent und transparent.

fielmann

Hörakustik

So einfach kann gutes Hören sein.



Kostenloser Hörtest



Hörsystem-Pflegeset



Hörsysteme zum Nulltarif*



Batterien inklusive



Kostenloses Probetragen



Kostenlose Nachkontrolle

Kommen Sie vorbei, spontan oder mit Termin. Mehr erfahren: fielmann.de/hoerakustik

Fielmann AG & Co. OHG, Kölner Str. 56–58, 53840 Troisdorf, Telefon: 02241 72430

*Sie übernehmen nur die gesetzlich vorgesehene Zuzahlung in Höhe von 10 € pro Hörsystem. Der Privatpreis beträgt 754 € pro Hörsystem.

14 Siege in Serie: KEC knackt Klubrekord - Fällt jetzt auch die Liga-Bestmarke?

HAißer denn je



Foto: Kölner Haie / Datsyev



14 Erfolge in den letzten 14 Spielen: Für die Haie gab es zuletzt jede Menge Siege zu bejubeln. Foto: Kölner Haie / Denis Wroblewski

Der KEC ist HAißer denn je! Mit 14 Siegen in Folge sind die Kölner in den letzten Wochen zum unangefochtenen Tabellenführer der DEL aufgestiegen. Den eigenen Klubrekord von 13 Erfolgen in Serie aus den Jahren 1995/96 und 2005/06 konnten sie am Sonntag beim 4:2-Erfolg über Iserlohn bereits brechen. Und am Freitag (19.30 Uhr, Magenta Sport) ist bei der

Partie in Schwenningen dann sogar die Allzeit-Liga-Bestmarke für die längste Serieserie der DEL drin. Auch zahlreiche weitere Rekorde sind im Saisonschlussspurt noch erreichbar, für diese historischen Hammer-Haie.

von ALEXANDER BÜGE

Köln. Doch dafür gilt es für die bissigen Haie weiter hung-

rig zu sein, zunächst am Freitag, beim Tabellenzehnten in Schwenningen. Da soll unbedingt der 15. Sieg in Serie her. Damit wäre der Rekord für die längste Erfolgsstrecke der DEL-Historie eingestellt, die die Adler Mannheim in der Saison 2001/02 aufgestellt hatten. Bis dahin wollen die Haie ihre Erfolgswelle mindestens noch reiten. „Man merkt gerade, was wir für eine gute Mann-

schaft haben. Vor allem wenn man so erfolgreich ist, macht es sehr viel Spaß und dafür lohnt es sich jeden Tag hart zu arbeiten“, sagt Flügelstürmer Max Kammerer, der von den Haie-Fans dank sieben Toren und fünf Vorlagen zum Spieler des Monats Dezember gewählt wurde. „Wir hoffen, dass dies auch so weitergeht.“ In Schwenningen zu bestehen wird allerdings nicht ein-

fach. Denn die Wild Wings haben ihrerseits vier ihrer letzten fünf Spiele gewonnen und sich somit zuletzt in starker Form präsentiert. Zudem konnten sie drei ihrer letzten vier Heimspiele gewinnen. Und dennoch: Die Haie werden nicht nur aufgrund ihrer unglaublichen Siegesserie mit enormem Selbstvertrauen in Schwenningen auftreten. Schließlich haben sie die bisherigen Saison-Duel-

le mit den Wild Wings mit 4:1, 4:1 sowie zuletzt am 28. Dezember mit 6:5 gewonnen. „Wir wissen, dass es sehr schwer ist in Schwenningen zu gewinnen. Das wird wieder ein heißer Kampf“, sagt Haie-Kapitän Moritz Müller, der sich sicher ist: „Wir haben die Qualität dort zu siegen.“ Sollte am Freitag tatsächlich der vierte Saisonserfolg über die Wild Wings gelingen, wäre am

Sonntag (25. Januar, 16.30 Uhr) gegen den Tabellenzehnten aus Nürnberg mit dem 16. Sieg in Serie sogar der alleinige DEL-Rekord drin. Ein möglicherweise historischer Tag, den es so in der DEL noch nie gegeben hat.

Und davon könnten im Laufe der Saison sogar noch einige dazukommen. Immerhin könnten die Haie ihnen Klub-Rekord für die meisten Punkte zum Ende einer regulären Saison brechen (1999/2000: 114 Punkte), wofür sie sieben ihrer letzten elf Spiele gewinnen müssten. Und sogar die Bestmarke für die stärkste DEL-Saison überhaupt ist für die Haie noch erreichbar. Dafür dürften sie sich allerdings höchstens eine weitere Niederlage leisten. Ein Unterfangen, das nahezu unmöglich erscheint, da die DEL-Saison aufgrund der Olympischen Spiele Ende Januar für rund einen Monat unterbrochen wird.

Realistischer ist hingegen, dass die Haie ihren in der letzten Saison aufgestellten Zuschauerrekord nochmals brechen. Schließlich sind die Haie derzeit beliebter denn je. So strömten in dieser Saison durchschnittlich 17.965 Fans in die Arena während es im letzten Jahr 17.889 pro Spiel waren. Heißt: Sollte der Zuschauerzuspruch in den letzten sechs Heimspielen der Saison nicht plötzlich einbrechen, dürfen sich die Haie schon bald mit einer weiteren Bestmarke in die Geschichtsbücher eintragen.

Für die Spieler des KEC spielen Rekorde innerhalb der regulären Saison allerdings nur eine untergeordnete Rolle. Vielmehr wollen sie vor allem in den Playoffs ihr bestes Eishockey spielen, um sich am Ende mit der Meisterschaft zu belohnen und erstmals seit 2002 wieder den Titel nach Köln zu holen. Ein Szenario, welches der aktuellen Mannschaft in ihrer derzeitigen Form durchaus zuzutrauen ist.

ANZEIGE

ANZEIGE

Reden wir über harten Stuhl

Thema:
Verstopfung



Mag. Dirk Meier
Pharmazeut

„Ein pflanzliches Präparat aus der Apotheke überzeugt bei hartem Stuhl und Verstopfung“.

Jeder Siebte ist zumindest gelegentlich von Verstopfung betroffen – mitsamt den leidigen Begleiterscheinungen wie schmerzhaftem Pressen oder dem Gefühl einer unvollständigen

Entleerung. Auf Abführmittel greifen Apotheker nur im Extremfall zurück. Lesen Sie hier, welche pflanzliche Lösung stattdessen empfohlen wird.

Es gibt viele Gründe, warum der Darm plötzlich streikt – zum Beispiel Stress, Flüssigkeitsmangel oder auch die altersbedingte hormonelle Umstellung in den Wechseljahren. Die Folge ist aber jedes Mal dieselbe: Auf der Toilette geht gar nichts mehr, bzw. nur unter starkem Pressen. Das kann so weit gehen, dass es zu schmerzhaften Hämorrhoiden kommt. Und selbst wenn Betroffene es schaffen, sich zu erleichtern, bleibt häufig das unangenehme Gefühl einer unvollständigen Entleerung zurück. In jedem

Fall gilt also: Man sollte etwas gegen den harten Stuhl tun.

Abführmittel nur in Ausnahmefällen

Abführmitteln stehen sowohl Betroffene als auch Pharmazeuten skeptisch gegenüber. Zu groß ist die Sorge vor einem Gewöhnungseffekt. „Ich habe Angst, dass ich dann ohne Medikament gar nicht mehr auf die Toilette kann“, schildert etwa die Nutzerin eines Online-Forums. In den meisten Fällen lässt sich die Darmtätigkeit aber ohnehin mit deutlich sanfteren Methoden wieder in Schwung bringen – nämlich mit einer ausreichenden Flüssigkeits- und Ballaststoffzufuhr.

Wie helfen Ballaststoffe?

Anders als ihr Name vermuten lässt, sind Ballaststoffe keineswegs eine „Last“. Tatsächlich haben sie die Fähigkeit große Mengen an Wasser aufzunehmen. Durch diesen Quelleffekt regen sie die Darmbewegung an und sorgen gleichzeitig wieder für eine normale Stuhlkonsistenz. Wer bereits ein Problem mit hartem Stuhl hat, sollte auf eine Kombination mehrerer Ballaststoffe setzen. Denn in richtiger Dosierung ergänzen sie sich gegenseitig in ihrer Wirkung.

Auch eine Studie zeigt: Eine Ballaststoffmischung erzielt deutlich bessere Effekte auf die Stuhlkonsistenz als etwa ein einzelner Ballaststoff.*

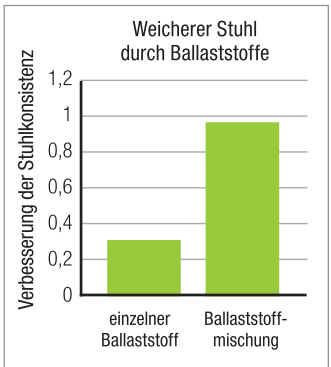
Effektive Unterstützung bietet in diesem Zusammenhang eine rein pflanzliche Innovation aus Österreich. Dr. Böhm® Darm aktiv (Apotheke) ist eine ideal dosierte 5-fach Kombination pflanzlicher Ballaststoffe aus Flohsamen, Apfel, Pflaume, Gerstengras und Yaconwurzel. Das fruchtige Trinkpulver sorgt im Darm insbesondere dank des enthaltenen Flohsamens wieder für eine leichte und regelmäßige Darmentleerung:

1. Der Stuhl wird weicher und gleitfähiger
2. Die Darmaktivität wird angeregt
3. Die Darmentleerung wird erleichtert

Darmtätigkeit anregen – leicht gemacht

Die Anwendung von Dr. Böhm® Darm aktiv lässt sich ganz einfach in den Alltag integrieren: Je nach Bedarf ein- bis zweimal täglich ein Sachet in Wasser auflösen, ein paar Mal umrühren und schnell trinken. Positiver Nebeneffekt: Das Präparat macht angenehm satt und ist dabei fast frei von Kalorien.

Bestehen Sie in der Apotheke auf Dr. Böhm® Darm aktiv – nur hier ist die genannte 5-fach-Kombination an Ballaststoffen enthalten. Sollte es aktuell nicht verfügbar sein, bestellen Ihre Apotheke es gerne für Sie.



*Christodoulides S et al. Systematic review with meta-analysis: effect of fibre supplementation on chronic idiopathic constipation in adults. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44 (2): 103–16.

GETESTET in der Apotheke

Bestnote „Sehr gut“ für Dr. Böhm® Darm aktiv

Auch die Fachwelt ist überzeugt von Dr. Böhm® Darm aktiv. Beim unabhängigen Produkttest von Apothekenangestellten wurde das Ballaststoff-Präparat mit der Bestnote „Sehr gut“ ausgezeichnet. Unter anderem mit folgenden Ergebnissen:

- 93 % der Teilnehmer bemerkten innerhalb der ersten drei Tage eine signifikante Verbesserung, 52 % sogar bereits innerhalb der ersten 24 Stunden.
- 96 % der Teilnehmer würden Dr. Böhm® Darm aktiv weiterempfehlen.



TIPP DER WOCH



PZN: 19251696 (6 Sachets)
PZN: 19105730 (20 Sachets)

Dr. Böhm® Darm aktiv

- ✓ Wohlschmeckende 5-fach Kombination aus pflanzlichen Ballaststoffen
- ✓ Leichte und regelmäßige Darmentleerung dank Flohsamen
- ✓ Spürbarer Effekt schon nach einem Tag¹

¹PKA-Produkt-Test (PKAclub, 10/2023)

Anwohner im Veedel protestieren gegen aktuelle Pläne der Stadt

Das Schlafzimmer zum Kölner Drogenzentrum

Eine heikle Standortfrage bewegt die Menschen im Pantaleonsviertel. Die Stadt will ein neues Suchthilfezentrum zwischen Perlengraben und Wilhelm-Hoßdorf-Straße einrichten und stößt dabei auf großen Widerstand der Anwohner. EXPRESS hat sich vor Ort umgesehen.

VON AYHAN DEMIRCI

Köln. Aus mehreren Fenstern hängen Transparente. „Hilfe für Betroffene: Ja. Dieser Standort: Nein.“ steht auf einem. „Hinterücks“ sei es, wie die Stadt hier agiere, ruft der Anwohner herunter – alles sei längst geplant, ohne die Leute im Viertel frühzeitig zu informieren: „Das gesamte Veedel hier ist absolut ungeeignet. Vor allem, weil es rundherum mehrere Schulen gibt.“ Die fußläufig zwei Minuten entfernte Severinstraße sei außerdem jetzt schon ein Brennpunkt für Drogenkriminalität.

Der Standort, gut erreichbar über die Bahnhaltstellen Poststraße oder Severinstraße, liegt am östlichen Rand des nach der gleichnamigen Kirche benannten Pantaleonsviertels, das hier von der vielbefahrenen, zur Severinsbrücke führenden Straße Perlengraben begrenzt ist. Auf der von Bäumen umsäumten Grünfläche, die der Stadt gehört, sollte eigentlich mittelfristig ein Spielplatz entstehen. Jetzt will die Stadt dort noch in diesem Jahr – in Modul- oder Containerbau – ein Suchtthemenzentrum (SHZ)

Schlafzimmer zum Drogenzentrum



Der Blick aus diesem Schlafzimmer könnte sich bald stark verändern. Hier soll das neue Suchtthilfezentrum entstehen.

Foto: Demirci

Der Blick aus diesem Schlafzimmer könnte sich bald stark verändern. Hier soll das neue Sucht-
fehzentrum entstehen. Foto: Demirci

Foto: Demirci

errichten.

Die Stadt argumentiert, „in unmittelbarem Umfeld“ des Grundstücks würden sich keine Kitas und allgemeinbildende Schulen befinden, auch keine Gastronomie oder Geschäftstreibende. Das nahegelegene Berufskolleg werde von älteren Schülern besucht.

Das SHZ ist ein ambitioniertes Vorhaben und soll unter einem Dach mehrere Angebote an die suchtkranken Menschen umfassen: Ein Drogenkonsumraumangebot „für inhalativen und intravenösen Konsum“ einen sogenannten Kontaktladen, ein Aufenthalts- und Ruheangebot, ein Angebot zur Grundversorgung und Überlebenssicherung (Versorgung mit Essen und Getränken, Toiletten und Duschen,

Wäsche waschen, Kleiderkammer), ein Angebot zur Vermittlung und Beratung, medizinische Grundversorgung und ein Beschäftigungsangebot. Es soll auch einen Außenbereich mit Sichtschutz geben. Das Zentrum soll rund um die Uhr geöffnet sein und den Drogenkonsumraum am Neumarkt ersetzen, der geschlossen wird. Durch die Maßnahme „soll die Situation an öffentlichen Plätzen, wie dem Neumarkt und den angrenzenden Wohngebieten entlastet werden, da sich Menschen mit Drogenabhängigkeit im Suchthilfezentrum aufhalten und nicht mehr in der Öffentlichkeit konsumieren.“

Die Sorge der Anwohner ist daher, dass sich künftig die dramatische, von schwerem

Elend geprägte Wirklichkeit vom Neumarkt ins bislang ruhige Veedel verlagert. „Wenn Stadt und Behörden die Ordnung an einem so öffentlichen Platz wie dem Neumarkt nicht hinbekommen haben, dann gelingt das doch hier, wo abends gar nichts mehr los ist, erst recht nicht“, befürchtet Paul, ein langjähriger Anwohner der Wilhelm-Hofdorf-Straße. Sein Schlafzimmerfenster blickt genau auf das geplante SHZ. Der Friseur war einer von 500 Teilnehmern der ersten Anwohnersammlung im Berufskolleg (200 weitere Anwohner konnten wegen Überfüllung nicht reingelassen werden). Eine Online-Petition gegen das Vorhaben der Stadt wurde nach Angaben der Initiatoren bereits von über 5000 Menschen

unterschieden.

Am 5. Februar entscheidet der Stadtrat über das erst im Dezember von Oberbürgermeister Torsten Burmester verkündete Perlengrabenprojekt, die großen Fraktionen wollen zustimmen. In der „ziemlich kurzen Zeitspanne“ sehen Anwohner wie Jannis (50), Vater von zwei Kindern (10 und 16), Kalkül. Im Viertel würden sich wegen der rasanten Entwicklung alle „etwas ohnmächtig“ fühlen. Die Gefahr sei, dass das Zentrum auch Dealer anziehe, die ganze Szene könne sich in den umliegenden Straßen ausbreiten: „Das Modell, das die Stadt etablieren will, ist nicht vertrauenerweckend. Man hat den Eindruck, es gilt die Devise: Hauptsache, die Szene kommt weg vom Neumarkt.“

CDU-Zentrale: Unterschlagung?

Köln. Eine frühere Assistentin der Kölner CDU-Kreisgeschäftsstelle muss sich seit einigen Tagen vor dem Amtsgericht Vorwürfen stellen. Die Sekretärin der Geschäftsführung soll in zahlreichen Fällen Gelder von Parteimitgliedern und Sympathisanten unterschlagen, in den Tresor der Dienststelle gegriffen und sogar die Kaffeekasse der Kollegen geleert haben. Zuständig gewesen sei die damalige Assistentin auch für die Verwaltung von Eintrittsgeldern für die Karnevalssitzung der Kölner CDU im Maritim-Hotel am Heumarkt am 12. Januar 2024 sowie für die Sitzung „Löstige Demokraten“ im Rahmen der „Lachenden Kölnarena“ am 1. Februar 2024.

Bei der Maritim-Kostümsitzung sollen Parteimitglieder in der Geschäftsstelle Karten bestellen und bar bezahlt haben – darunter Großbestellungen von knapp 6000 Euro, aber auch kleinere Beträge bis zu 50 Euro. In wenigen Fällen sollen Eintrittsgelder zudem auf das Privatkonto der 50-Jährigen überwiesen worden sein. Die so erlangten knapp 26.000 Euro habe die Angeklagte für sich behalten und damit ihre berufliche Stellung ausgenutzt, heißt es in der Anklageschrift. Sämtliche Zwecke habe die Frau für andere Zwecke verbraucht, so die Staatsanwälte. Darüber hinaus soll die Sekretärin Eintrittskarten für die „Lachende Kölnarena“ im Wert von 10.248 Euro entgegengenommen und abgezweigt haben.

Das für die CDU bestimmte Kontingent der Lanxess-Arena habe sie privat weiterverkauft und das Geld abermals für sich behalten. Ein Apple MacBook im Wert von 1000 Euro habe sie ebenso mitgehen lassen; aus der Kaffeekasse sollen

208 Euro verschwunden sein. 49 Fälle an Unterschlagung und Diebstahl listet die Staatsanwaltschaft auf.

Der letzte Vorwurf: Aus einem verschlossenen Tresor soll die Assistentin 200 Euro entnommen und für sich verwendet haben. Das Geld stammte laut Anklageschrift aus einer Sammlung unter Kollegen und sei für ein Abschiedsgeschenk für die scheidende Geschäftsführerin Paloma Krassa gedacht gewesen. Zum 1. Dezember 2023 hatte der langjährige Journalist Bastian Ebel den Posten von Krassa übernommen. Ebel erstattete Anzeige, nachdem eine interne Revision das mutmaßliche Loch auf dem Geschäftskonto festgestellt hatte. CDU-Chef Karl Mandl erklärte damals, das neue Controlling der CDU Köln habe „vollumfänglich gegriffen“; man arbeite Vorgänge „gezielt, akribisch und konsequent“ auf. Mandl war noch relativ frisch im Amt. Mandl und Ebel sind mittlerweile nicht mehr für die Kölner CDU tätig.

Verteidigerin Eva Kuhn kündigte an, die Mandantin werde sich äußern, jedoch nicht direkt. Zunächst wolle sie Sebastian Benz, Schatzmeister der Kölner CDU, hören; er solle die damaligen Konten und den Umgang mit Barzahlungen erklären. Kuhn verwies auf offenkundiges Chaos. Die Staatsanwältin drängte darauf, wenigstens zuzugeben, die Barbeträge entgegengenommen zu haben: „Oder stellen Sie das in Abrede?“ Kuhn entgegnete: „Ich stelle hier heute gar nichts in Abrede“, blieb aber dabei, dass die Mandantin zunächst nichts zu den Vorwürfen erklären wolle. Richter Daniel Menzel stöhrte, mehrere Verhandlungstage für Zeugen einplanen zu müssen. Kuhn verlangt Einblick in die Kassenbücher. Der Prozess wurde vertagt.

%
PREIS
HAMMER

Polster
Aktionstage

2428.-

62% SPAREN

899.-
Abholpreis

Inklusive:

- Motorische Relaxfunktion
- Kopf- und Armteilverstellung
- USB-Anschluss

ECKSOFA MIT FUNKTION

Stoffbezug, Stellmaß 164x
272 cm, ohne Zierkissen
4584770.02.,_05

Rabatt bis 31.01.2026 gültig!

51149 Köln-Gremberghoven • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Gremberghoven • Hansestraße 51-53 • A 559, Abfahrt Gremberghoven • Direkt am Airport Business Park • Tel.: 0 22 03 90 42-0 | 50126 Bergheim
Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bergheim • Humboldtstraße 2 • Tel.: 0 22 71 60 77-0 | 51147 Köln Porz-Lind • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Köln Porz-Lind Portastraße An der B 8/A 59 • Tel.: 02203 603-0
53332 Bornheim • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bornheim • Alexander-Bell-Straße 2 • Tel.: 02222 6499-0 • A 555 Abfahrt Bornheim | 50226 Frechen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Frechen
Europaallee 1 • Tel.: 02234 603-0

* Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen und Rabatten. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe porta.de. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 31.01.2026. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten.

25%

AUF ALLE
POLSTERMÖBEL
ohne Wenn und Aber*

EXKLUSIV
FÜR SIE

AM LAGER
VORRÄTIG
SOLANGE
DER VORRAT
REICHT

AUCH
SEITEN-
VERKEHRT
ERHÄLTICH

2428.-

62% SPAREN

899.-
Abholpreis

Inklusive:

- Motorische Relaxfunktion
- Kopf- und Armteilverstellung
- USB-Anschluss

ECKSOFA MIT FUNKTION

Stoffbezug, Stellmaß 164x
272 cm, ohne Zierkissen
4584770.02.,_05

Rabatt bis 31.01.2026 gültig!

51149 Köln-Gremberghoven • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Gremberghoven • Hansestraße 51-53 • A 559, Abfahrt Gremberghoven • Direkt am Airport Business Park • Tel.: 0 22 03 90 42-0 | 50126 Bergheim
Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bergheim • Humboldtstraße 2 • Tel.: 0 22 71 60 77-0 | 51147 Köln Porz-Lind • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Köln Porz-Lind Portastraße An der B 8/A 59 • Tel.: 02203 603-0
53332 Bornheim • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bornheim • Alexander-Bell-Straße 2 • Tel.: 02222 6499-0 • A 555 Abfahrt Bornheim | 50226 Frechen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Frechen
Europaallee 1 • Tel.: 02234 603-0

* Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen und Rabatten. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe porta.de. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 31.01.2026. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten.

The image is a vertical promotional poster for a restaurant named "porta". At the top, the word "porta" is written in a large, white, lowercase sans-serif font against a teal background. Below the name are three white icons: a person, a heart, and a bed. A white calendar graphic shows "FREITAG 30. JANUAR". To its right, a red banner contains the text "BIS 21 UHR" in white. The main title "Moonlight Shopping" is in a large, white, stylized font with small star-like symbols. Below it, "portalino Kinderclub" is written in a smaller white font. Further down, white text on the teal background reads: "am Fr., 30.01.26 bis 20 Uhr geöffnet in Bornheim und Frechen". The bottom section has a dark grey background. It features the heading "SCHNITZEL „WIENER ART“" followed by a description: "vom Schwein mit Sauce Hollandaise, Blumenkohl und Butterkartoffeln". Below this is a photograph of a plate with a schnitzel, potatoes, and vegetables. A red price tag overlay says "je 6.90". At the very bottom, small white text provides details: "Beispielabbildung.", "Angebot nur im porta Restaurant erhältlich. Nicht in Bergheim.", "Solange der Vorrat reicht! Nur gültig vom 26.-31.01.2026.", and "Öffnungszeiten unter porta.de/gastronomie".

Bekannschaften Auch online unter Kleinanzeigenmarkt-Rheinland.de 



aktuell
und
regional

Rheinische
Anzeigenblätter.de

Du & Ich HERZ AN HERZ

SIE sucht

Katja, 58 J., bildhübsche Witwe - eine echte Traumfrau, nach der sich viele Männer umdrehen, sie liebt Kabarett, Konzerte, ist gerne in der Natur, reist, wandert, spielt Tennis. Hast du Lust, dein Leben mit mir zu verbringen? Möglichst du dich auch noch einmal verlieben? Wirkliche Zuneigung erleben, schöne Abende zu zweit, Gespräche über Gott und die Welt, Streicheleinheiten + Küsse geben und bekommen. Melden Sie sich über: (5522/J169355)

Gaby, 61 J., Bankkauffrau, sehr humorvoll, lebenswerte + offene Wesensart, gepflegt + adrett. Ich liebe total gerne - wären da nur nicht die Momente, an denen ich mich alleine fühle. Ich sehne mich nach starken Armen, die mich für immer festhalten, nach viel Liebe und Streicheleinheiten. Ich mag Reisen, besuche Konzerte, möchte noch mal eine große Liebe ganz tief im Herzen spüren. Ruf an über: (5522/J170955)

Claudia, 63 J., Architektin, nette Witwe mit Herz - Charme, schlank, sportlich (wandern, schwimmen, radeln), ich bin unternehmungslustig + spontan, liebe es, mit Menschen zusammenzusehen - doch was mir fehlt ist ein Partner. Jemand, mit dem ich das Leben, meine Gedanken teilen kann, gemeinsam reisen, wandern - möchten auch Sie schöne Momente als Paar erleben? Melden Sie sich über: (5522/J170982)

Marion, 65 J., Altenpflegerin, sanftmütig, sehr weiblich, sie reist gerne, kommt sehr gut, treibt Sport. Wenn ich mir etwas für mein Leben wünschen dürfte, dann wären Sie es - ein netter Partner, der mit dem Leben teilen möchte. Auch die kleinsten Dinge im Alltag machen zu zweit einfach mehr Freude - und ich fände es wunderbar, den kommenden Frühling wiederholt schon mit Ihnen gemeinsam zu erleben, das Leben + die Liebe genießen. Melden Sie sich über: (5522/J166489)

Bettina, 67 J., Arzthelferin, eine natürliche, hübsche Witwe, sportlich (wandern, schwimmen), sie reist gerne, koche sehr gut. Liebe und Gesundheit sind das wichtigste im Leben - möchten Sie sich auch noch einmal verlieben? Wirkliche Zuneigung erleben, schöne Abende zu zweit, Gespräche über Gott und die Welt, Streicheleinheiten + Küsse geben und bekommen. Melden Sie sich über: (5522/J169355)

Inge, 68 J., Krankenschwester, eine ganz bezaubernde Witwe, herzlich + bei Sympathie nicht ortsbunden. Mein Herz möchte nicht mehr einsam sein! Ich würde gerne mein Leben wieder mit jemandem teilen, zu zweit Glücksmomente erleben, gemeinsam verreisen (gerne ans Meer), wandern, eine Fahrradtour machen, Kunst + Ausstellungen besuchen, Essen gehen oder ich koche etwas für uns beide, Glück, Liebe + Harmonie jeden Tag spüren. Melden Sie sich über: (5522/J170974)

Christel, 70 J., einfühlsame Witwe, eine wirklich lebenswerte, warmerzogene Frau, sie ist für alles offen, reist gerne, geht schwimmen, ist tierlieb, eh, Auto. Sind Sie der Mann, mit dem ich mein Leben + meinen Alltag teilen kann? Mir fehlen, wenn ich ehrlich bin, Streicheleinheiten + Liebe - niemand ist da, der mich in den Arm nimmt - und das macht mich traurig. Kennen Sie dieses Gefühl? Dabei hat mein Herz viel Liebe zu geben! Ich bin nicht ortsbunden, fände ein Zusammensein schön. Melden Sie sich über: (5522/J169850)

Ulrike, 71 J., Dr. Hausärztin, eine tolle Frau, lange Haare, mit Herz + Verstand, humorvoll, reisefreudig, mag Theater, koche gerne. Wissen Sie, was mir fehlt? Dass jemand auf mich wartet, wenn ich nach Hause komme, dem ich alles erzählen kann, was mich bewegt, mit dem ich lachen kann, bei dem ich Glück spüre. Liebe ist doch etwas wunderschönes und kostbares - und auch ein etwas älteres Herz kann sich noch mal verlieben - denken Sie auch so? Melden Sie sich über: (5522/J161757)

Gisela, 74 J., Verwält. Angestellte i.R., sympathisch, ganz natürlich, sie reist gerne, mag Musicals, Spaziergänge, koche gerne und gut. Ihre Freunde bezeichnen sie als sehr positiven, fröhlichen Menschen. Ich liebe gerne - muss aber sagen, dass es trotz der Momente der Einsamkeit in meinem Leben gibt - und das möchte ich ändern. Mit einem netten Partner wieder lachen, erzählen, Freude im Herzen spüren, reisen, sich endlich wieder rundum glücklich + geliebt fühlen - ich kann mir auch ein Zusammenleben vorstellen! Melden Sie sich über: (5522/J169430)

Irene, 75 J., Erzieherin i.R., eine sehr herzliche Frau mit junggebliebenem Wesen, motorisiert, ich finde: Man sollte das Leben nicht mit Jahren füllen, sondern die Jahre mit Leben! Und wir sind noch nicht zu alt, um noch mal glücklich zu werden! Ich reise gerne (Berge + Meer), bin sportlich (wandern, Ski), gehe gerne in die Sauna, bin naturbegeistert, koche sehr gerne und gut - und möchte meinen Alltag wieder mit jemandem teilen, möchte eine feinfühligke Partnerschaft in Liebe aufbauen, einen treuen Mann finden, für den ich ganz da sein möchte. Bei Sympathie bin ich nicht ortsbunden - denn da, wo mein Herz glücklich ist, bin auch ich glücklich! Melden Sie sich über: (5522/J169957)

Ute, Mitte 70, Krankenschwester i.R., eine ganz herzliche Witwe, hilfsbereit, gepflegt, ein Harmoniemensch, mobil, sucht auf diesem Wege einen neuen Partner, ein Glück im dritten Lebensabschnitt. Partnerschaft bedeutet, füreinander in guten wie in schlechten Zeiten da zu sein, gemeinsam zu lachen, den anderen so zu nehmen, wie er ist. Ich vermisse Streicheleinheiten in meinem Leben, möchte gerne Ihr Leben mit meiner Fröhlichkeit erhalten, mich um Sie kümmern, für Sie sorgen, mit Ihnen viele unternehmen. Zu meinen Hobbies zählen Musik, Reisen, Kochen, Spaziergänge - ich würde mich auf ein erstes Treffen freuen - und bin schon etwas aufgeregter! Melden Sie sich über: (5522/J167045)

Frank, 52 J., Fachinformatiker, ausgefallen, optimistisch + naturverbunden, er geht gerne ins Kino, liebt Musik, ist handwerklich begabt. Hast du Lust, den kommenden Frühling und am liebsten das ganze Leben mit mir gemeinsam zu genießen? Magst du gemütliche Abende auf der Couch mit einem Glas Wein, Kerzenlicht, jeder erzählt von seinem Tag, wir lachen, reden, küssen, planen unsere Wochenenden, unsere Zukunft? Ich suche eine harmonische Partnerschaft für immer - mit dir? Melden dich über: (5522/J168737)

Rolf, 62 J., Ingenieur, 1,86 m, richtig nett + sympathisch, sportlich (Fitness, schwimmen, Motorsport), er reist gerne, ist kulturell interessiert, spielt Klavier, tanzt gerne. Hast du Lust auf ein Leben in Liebe, auf reisen, Ausflüge, romantisches Essen, auf einen gemeinsamen Weg, ein harmonisches, liebevolles, feinfühliges Miteinander? Melden dich über: (5522/J166086)

Christoph, 65 J., Betriebsleiter, nett, gepflegt, feinfühlig. Mit Mitte 60 ist man zwar nicht mehr ganz jung - aber auch noch nicht zu alt, um sich noch mal zu verlieben. Das Leben bietet so viel interessantes, was man zu zweit genießen kann. Ich bin ein im Herzen fröhlicher Mensch, der die Dinge mit einem Schuss Optimismus sieht, wünsche mir eine Partnerin, mit der ich alles im Leben teilen, auch mal tanzen gehen möchte! Melden dich über: (5522/J168536)

Axel, 67 J., Handwerker i.R. ein netter, treuer, ehrlicher Witwer. Wissen Sie, was ich schön fände? Wenn wir uns treffen, ineinander verlieben, unsere Leben teilen, Glück, Liebe und Harmonie spüren, bis ans Lebensende zusammenbleiben. Ich bin ein bodenständiger, zuverlässiger Mensch, auf den man sich verlassen kann, lache von Herzen gerne, reise, fahre mit dem Rad und liebe Spaziergänge mit meinem Hund. Melden Sie sich über: (5522/J170747)

Paul, 69 J., netter, lieber Witwer, ein Mann mit Herzensbildung, sportlich (wandern, Bergsteigen, Radfahren) mit Interesse an Kunst + Kultur. Ich wäre ehrlich gesagt auch gerne wieder glücklich, wünsche mir Liebe, viele Unternehmungen, dieses wunderschöne „wir-Gefühl“, möchte mit Ihnen ganz viele Glücksmomente erleben, das Leben genießen, Zweisamkeit spüren. Melden Sie sich über: (5522/J171000)

Christian, 71 J., selbst. Unternehmer, ein sehr herzlicher, humorvoller Witwer, 1,84 m, gepflegt. Ich habe Interesse für Reisen, Kultur, tanze + wandere gerne, bin handwerklich nicht unbegabt, suche eine natürliche, fröhliche Partnerin, die eine ehrliche Partnerschaft vermittelt, in der viel gelacht, geredet, untereinander sich, mit dem Glück und der Liebe zu Hause und... Harmonie + Ehrlichkeit schätze ich sehr! Rufen Sie an über: (5522/J168673)

Guido, 74 J., Polizeibeamter i.R., lebenswert + gut aussehend, super fit + sportlich. Auch wenn man wie ich alleine ist, finde ich, dass man auch dann noch mal auf ein neues Glück hoffen darf. Vermissen Sie Glück, Harmonie und Liebe in Ihrem Leben? Dann haben wir etwas gemeinsam: Ich interessiere mich für Theater, Fotografie, Koche gerne, würde auch gerne mal wieder tanzen gehen, suche eine Partnerin für einen hoffentlich noch langen, gemeinsamen, glücklichen, fröhlichen Lebensweg. Rufen Sie an über: (5522/J171003)

Werner, Mitte 70, junggebliebener Pensionär, hat sein Haus verkauft und in eine tolle barrierefreie Neubauwohnung eingekauft, charmant, gutaussehend, immer sportlich aktiv gewesen, heute meistens mit seinem liebling Hund in der Natur und am Nordseestrand unterwegs, ein positiver Mann, der gerne lacht, mit viel Lebensfreude. Ich bin Witwer, möchte die noch bevorstehende Zeit in harmonischer Zweisamkeit genießen mit viel Romantik, bei gemütlichen Fernsehenden und auf Reisen. Rufen Sie an über: (5522/J167670)

Ludwig, 79 J., Techniker i.R., ein warmerherziger Witwer, 1,80 m, der gerne wandert, Golf spielt, er liebt Konzerte, Theater, reist sehr gerne, PKW. Wissen Sie, was ich hoffentlich durch diese Zellen eine Chance auf ein Glück zu zweit bekommen! Ich suche von ganzem Herzen eine liebe Dame für eine innige, auffrichtige Partnerschaft, möchte gemeinsam mit ihr die Welt anschauen, Freude am Leben haben, Lachen, eine herzliche, zweiseamkeitsvolle und Liebe finden. Rufen Sie an über: (5522/J168654)

Kurt, 82 J., selbst. Handwerksmeister i.R., gut aussehend, herzlich, warmes, interessiert an Reisen (Gebirge und Meer), Ausflüge mit seinem Cabrio. Bald kommt der Frühling - wie schön wäre es, mit einer netten Partnerin nachmittags, raus den Park zu spazieren zu gehen und zu lachen, abends irgendwo zu zweit essen, gemeinsame Pläne zu schmieden! Sollen wir beide unsere Einsamkeiten gegen eine fröhliche Partnerschaft eintauschen? Ich freue mich! Melden Sie sich über: (5522/J169549)

Klaus, 83 J., Betriebswirt i.R., gepflegter Witwer, harmonisierend + feinfühlig, reisefreudig (Berge + Meer). Ich bin vielseitig interessiert, mag Ausflüge, gute Gespräche, koche gerne, gehe aber auch gerne ins Kino, darf ich hoffen, vielleicht schon bald mit Ihnen gemeinsam? Ich suche die liebevolle, natürliche, ehrliche Dame, die wie ich nicht länger alleine sein möchte, die sich gerne über alles austauscht, optimistisch ist, mit der ich noch hoffentlich viele harmonische, glückliche Jahre erleben möchte. Melden Sie sich über: (5522/J171006)

Gerhard, 87 J., Diplom-Ingenieur i.R., ein lebenswüdriger, gebildeter Witwer, körperlich + geistig fit, interessanter Gesprächspartner, guter Autofahrer. Es ist für mich alles aufgeschlossen, lebt Musik, die Natur - den Garten, Spaziergänge mit seinem Hund, reist gerne ans Meer. Ich möchte den goldenen Lebensabend mit einer netten Partnerin teilen in Liebe und Zweisamkeit. Was halten Sie davon, vieles zusammen zu unternehmen, eine glückliche Zeit zu zweit ganz bewusst genießen? Melden Sie sich über: (5522/J169103)

online unter **YOURJOB.de** Stellenmarkt

Minijobs

Aushilfe m/w/d für Warenannahme auf 520 € - Basis gesucht. 3x /Woche (Mo, Mi, Fr, vormittags.) Bewerbung: ☎ 0221 - 8001900 od. info@bierhaus-salzgass.de

Arbeits-
gesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474
1a. Malermeister. Kurzfristig. Gerne Privat. 0157-38210442

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Erfahrene, zuverlässige, mitdenkende Reinigungskraft sucht Tätigkeit im Büro/Praxis, Haushalt aber auch Treppenhäuser. ☎ 0174-5180164

Erledige sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Fensterputzer sucht Arbeit im Haushalt. ☎ 0163-8846553

Handwerker, zuverlässig, Innenverputz, Trockenbau, Fliesen, Tapezieren, Streichen, Laminat. ☎ 0157-53841909

Junge Dame sucht Putzstelle in Privathaushalt. ☎ 0151-26654554

Malermeisterin, Fachmännisch, Zuverlässig und Sauber. Auch Privat. ☎ 0178-8369781

Raumgestalter, Boden und Malerarbeiten tapezieren, streichen, Parkett, Laminat, Innenverputzen usw., zuverlässig und preiswert. ☎ 0173-5369621

Suche Stelle als Haushaltshilfe. ☎ 0157-7595817

Übernahme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Zuverlässige Frau sucht Putzstelle. ☎ 0178-7048934

Arbeits-
angebote

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhäuserreinigung, Büoreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneller-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Reinigungskraft für Köln 603,00 € ☎ 0173-2549161

Spülküche, Essensausgabe, Kasse (m/w/d). Wir suchen "Sie/Dich" kurzfristig für Kantine in Köln-Poll in Teilzeit oder Minijob. Arbeitszeit Montag bis Freitag 8-11 Uhr oder 11-15 Uhr. Auch flexibel im Mini-job einzelne Tage oder Wochen im Monat! Interesse?? Dann rufen Sie uns an ABAKUS GmbH, ☎ 0176-30121718 oder info@abakus-koeln.com

Stellenangebote
Auszubildende

Ausbildungsplatz Kaufmann/frau für Büromanagement, Abitur oder Fachabitur, teamorientiert, computererfahren, Freude am Organisieren. Steuerberater, mail@dr-barthel.de, 0221-53990

Stellen-
angebote

Fahrer*in für die Schülerbeförderung im Raum Köln u. Bonn mit Firmen-PKW gesucht. 3-4 h schütliglich. Rufen Sie mich gerne an: 0151-50464378

Hausmeisterunterstützung 603,00 € Köln ☎ 0173-2549161

Kiosk sucht weibliche Unterstützung leichte Verkaufstätigkeit 0163-3317779

Lagerarbeiter/Staplerfahrer für gut bezahlte Dauerstellungen AGILIS-Zeitarbeit GmbH Hohenstaufenring 72, 50674 Köln, ☎ 0221-234785

DICON

Mitarbeiter für Produktion + Hand-
werk stellen wir ein.
DICON GmbH ☎ 02241-70777

Nette Telefonstimmen für Erotik Line gesucht. Homeoffice, flexible Arbeitszeiten und hoher Verdienst. Tel. 0221-964464218

PDL & stellvertr. PDL, sowie ex. Gesundheits- und Krankenpfleger und ex. Altenpfleger m/w/d in Voll- oder Teilzeit gesucht. Private KFZ-Nutzung u. Weiterbildung möglich. Einsatzort Köln. ☎ 0177-2001123 sy@krankenpflege-walter.de

Saubere Reinigungskraft für Treppenhäuserreinigung in Köln Dellbrück gesucht. Arbeitszeit Do. 4,5 Std/ Woche 15€/ Std. ☎ 0152-53530641

Spielhalle in Köln sucht Mitarbeiter als Aushilfe ab sofort ☎ 0221-5696796

ZMV für die Abrechnung und Verwaltung in TZ (4 T./Wo.) für Zahnarztpraxis in Köln-Niehl gesucht. Z1-Kennr. von Vorteil. Bewerbungen an: praxis.cevik@netcolorne.de

Zur Unterstützung unserer Patienten suchen wir examinierte Fachkräfte, Pflegehelfer LG1/LG2, Arzthelfer, Mitarbeiter in der **Hauswirtschaft und Betreuung** (m/w/d) in Voll-, Teilzeit oder zur Aushilfe für unsere Niederlassungen Merheim und Porz. Ein Führerschein ist wünschenswert. Bewerbungen unter: ☎ 0177-2001123 sy@krankenpflege-walter.de

Zuvertl. u. erfah. Reinigungskraft (m/w/d) für Büroräume gesucht in langfrist. Vertrauensstellung, dt-/engl.spr., für 2x wöchentl. vormittags à 4 Std. auf Minijob Basis nach K-Hahnwald ☎ 02236-962260

Spül & Reinigungskraft m/w/d für Mo – Mi od. Mi – Fr. in der Zeit von 9 – 12 Uhr für 14.10 € je Stunde auf 600 € Minijob.
Interesse 0177-4471593



Fahrer u. Beifahrer (m/w/d, FS-Kl. B)
zur Beförderung von Menschen mit einer Behinderung auf Mini- o. Midijob-Basis mit P-Schein aus **Poll, Longerich, Bickendorf, Pesch, Rodenkirchen, Kalk und Bergisch Gladbach** gesucht.
Gerne auch aus der Generation 60+.
Tel.: 0175 / 1 81 11 27
Engler Transfer GmbH

Lernhilfe sucht **Lehrkräfte** (m/w/d) für Einzelunterricht
Die Intensiv Lernhilfe sucht engagierte Nachhilfelerhrer und Lerntherapeuten für Einzelunterricht an unseren Standorten im Oberbergischen Kreis, Rheinisch-Bergischen Kreis, Rhein-Sieg-Kreis und in Köln. Ein abgeschlossenes oder fast abgeschlossenes Studium ist Voraussetzung.
Info unter: ☎ 0 22 02/9 42 42 92



Zum Ausbau unseres Logistiknetzes suchen wir für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen im Großraum Köln/Bonn selbstständige Speditureure.

Was wir bieten: eine langfristige Partnerschaft mit einem etablierten Vertriebsunternehmen, wöchentliche Aufträge, aufwandsbezogene Vergütung.

Was wir erwarten: Transporter mit einer Zuladung von mindestens 1 t, Selbstständigkeit & Zuverlässigkeit, Einsätze donnerstags/freitags (auch abends)

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

bewerbung@rdw-koeln.de ☎ 02203 1883 50

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln



Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer** (m/w/d), die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt.
Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW.
Bewerben Sie sich jetzt!

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Unsere Zeitung zustellen!
Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende wenige Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen.



Freie Stellen in Ihrer Nähe:
☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln



Einsatz am Kölner Großmarkt - Wer trägt die Kosten?

Stadt entsorgt 250 Tonnen Müll



Seit Monaten ein Problem: der Müllberg am Großmarkt. Foto: Arton Krasnqi

Die Stadt Köln reinigt seit Jahresbeginn den Großmarkt. Auf Anfrage des Kölner Stadt-Anzeigers teilte sie mit, „unter Einsatz schweren Geräts rund 250 Tonnen Marktabfälle entsorgt“ zu haben. Die Händlerinnen und Händler mussten zum 31. Dezember 2025 ihre Betriebe dort schließen. Schon seit Monaten türmten sich Müllberge vor der denkmalgeschützten Markthalle, sie werden langsam kleiner. Können die Verursacher nicht ermittelt werden, trägt die Stadt die Kosten.

VON JULIA HAHN-KLOSE

Raderberg. „Die Rückab-

wicklungen verlaufen planmäßig“, so eine Sprecherin der Stadtverwaltung. Sobald alle Objekte geräumt seien, werde rückgebaut. Auf dem Gelände in Raderberg soll die Parkstadt Süd mit Wohnungen und Arbeitsplätzen entstehen. Die Markthalle bleibt stehen, wird saniert und soll als Herz des neuen Quartiers von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden. Umliegende weitere Hallen müssen aber weichen.

Einige Markthändler haben noch eine Fristverlängerung von der Stadt erhalten, um ihre Betriebe aufzuräumen. Verkaufen dürfen sie hier aber nicht mehr. Für den Rückbau etwaiger Umbauten ihrer Parkzellen mussten sie Zahlungen

an die Stadt leisten, die dann gesammelt abreißt.

Die Händler sind spätestens seit dem endgültigen Beschluss der Schließung des Großmarkts 2024 verärgert über die Stadt, weil sie keinen gemeinsamen alternativen Standort bekommen hatten.

Die alte Markthalle wird in die Parkstadt Süd integriert

Einige schlossen ihre Betriebe, andere versuchen ihr Glück in neuen Räumen, die über das Stadtgebiet verstreut liegen. Sie fürchten aber, dass es ohne die Synergieeffekte des Großmarkts schwieriger sein könnte, Kunden zu halten. Seitdem nahm auch die

Müllproblematik zu. Fremde sowie einige der ansässigen Händler hatten ihren Abfall illegal auf dem Gelände abgeladen. Das hatte aber auch einen Großteil der Händler massiv verärgert. Die sahen die Stadt als Betreiberin in der Pflicht, die Ordnung auf dem Großmarkt durchzusetzen.

Die Stadt wiederum sah die Verantwortung grundsätzlich bei den Händlern. Die Stadtsprecherin hatte im Vorjahr bereits mitgeteilt: „In Fällen, in denen ein Verursacher ermittelt werden kann, wird ein Ordnungsgeld verhängt. Zudem beauftragt die Verwaltung regelmäßig die AWB mit einer außerordentlichen Reinigung. Die Kosten hierfür trägt die Stadt Köln.“

Reker-Portrait enthüllt



Köln. Henriette Reker habe vom ersten Arbeitstag an alles Persönliche hinter ihr Amt gestellt. „Ihre klare Priorität lautete: Köln. Alles andere hatte sich unterzuordnen“, würdigte Oberbürgermeister Torsten Burmester (SPD) im Historischen Rathaus seine Vorgängerin. Den Rahmen bildete eine Festsitzung des Stadtrats zu Ehren der Frau, die die Geschichte der Stadt zehn Jahre lang gelenkt hat. Zur Feier kamen Hunderte Gäste aus Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft, darunter Vertreter von Kirchen, Kultur und Karneval. Reker habe einen „hohen Anspruch an sich selbst“ gehabt, sagte Burmester: „Immer erreichbar und

immer bereit, an die eigenen Grenzen zu gehen“, mit Disziplin, Leistungsbereitschaft und einem „Arbeitsethos, das einige vielleicht sogar als preußisch bezeichnen würden.“ Reker trug sich im Rahmen der Festsitzung in das Goldene Buch der Stadt Köln ein. Die parteilose Juristin war die erste Oberbürgermeisterin in Kölns 2000-jähriger Stadtgeschichte. Mit der Aufnahme der Porträts in die Reihe der ehemaligen Stadtoberhäupter wird ein bedeutender Abschnitt der jüngeren Stadtgeschichte dauerhaft sichtbar gemacht. Ein Porträtfoto von Henriette Reker wird künftig neben dem Ratssaal gezeigt.

Foto: Michael Bause



EXPRESS
IMPRESSUM

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teillausgaben

Verlag:
Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung:
Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH
(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708
(Mo – Fr, 9 – 14 Uhr)
mediaservice.dispo@kstamedien.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Oliver Siegert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 5 ab KW 01/2026

Redaktion:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH
(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und VisdP, wohnhaft in Niederkassel)
Holger Bienert
Alexander Büge
Serkan Gürlük

Zustellung/Vertrieb:
Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare
Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln.

Druck:
RZ Druckhaus
Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr
(wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal
www.werbung-im-briefkasten.de

Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA
Bundesverband kostenloser
Wochenzeitungen

wöchentlich. kostenlos.

EXPRESS
Die WocheSu säht mer
en Kölle

Jlöcksbote



Et jitt ävver och Jlöckspru-
fezeiunge: Fällt e Wimperche
op ne Finger, muss mer dat
fottblose un sich schnell jet
dobei wünsche. Odder, wa'mer
e Stänschnüppcher eravfalle
säht. Fing mer e veerblädde-
rich Klieblatt, met heimmem-
me un en nem Boch drüjje.
Odder et litt ne Cent (fröher

ne Penning) op der Stroß soll
mer dä ophevv, drop speue
un dobei dreimol "toi, toi, toi"
un "vermehr dich, vermehre
dich, vermehre dich!" rofe. De
ehschte Millijon ess jaranteet.
Och sollt mer ne Jlöckspenning
immer en der Täsch hann odder
en e neu Portemanee läje. Mer
säht och: „Zo nem jode Hushalt
jehöre veer Penninge: ne Zehr-
ne Nut-, ne När- un ne Wehr-
penning.

Katharina
PetzoldtSTEUERBERATUNG
TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H

Beratende Betriebswirte UG. Tätigkeit nach § 6 StBerG.
In Bürogemeinschaft mit Rechtsanwalt Axel Schorr,
Tätigkeit nach § 3 StBerG.

Sie erhalten von uns eine
persönliche Beratung.

Ansprechpartnerin: Anke Schmidt

0800 - 77 40 100

(kostenlos)

kontakt@embgenbroich-ug.de

Im Alters- und Krankheitsfall
auch Hausbesuche möglich.Wir vertreten Ihre
Interessen!

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftssteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht

- Steuerfahndungsfälle
- Strafverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Vollstreckungsverfahren
- Haftfälle u.v.m.

50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

Wirtschaft warnt - Radverbände dafür - SPD spielt auf Zeit

Spur-Zoff um die
Mülheimer BrückeDie Mülheimer Brücke wird
aktuell aufwendig saniert.

Foto: Arton Krasniqi

Eine oder zwei Spuren für Autofahrer: die Pläne von Ver-
kehrsdezernent Ascan Egerer, die Mülheimer Brücke nach
ihrer 500-Millionen-Euro-Sanierung für Autofahrer je Rich-
tung dauerhaft auf eine Fahrspur zu reduzieren, sorgt in
Köln für die erste große Kontroverse des Jahres.

VON TIM ATTENBERGER
UND THORSTEN BREITKOPF

Köln. Ein- oder zweispur-
ig? Bei dieser Frage haben
sich wirtschaftliche Akteu-

re klar positioniert und votie-
ren für eine zweite Fahrspur.
„Die Mülheimer Brücke künst-
lich zu verengen, halte ich für
kontraproduktiv“, sagte Mess-
chef Gerald Böse dem „Köl-

ner Stadt-Anzeiger“. Die Mül-
heimer Brücke sei die einzige
Ausweichbrücke, die zur Ver-
fügung stehe, falls die sanie-
rungsbedürftige Zoo-Brücke un-
ter Druck geraten sollte. „Die
Messe, die zu 79 Prozent der
Stadt Köln gehört, benötige die
Zufahrt aus dem Westen. Hinzu
komme, dass in den nächsten
zehn Jahren auch der Schien-
nenverkehr in Köln und dem
Umland saniert werden soll. Es
werde deshalb viele Menschen
geben, die wieder auf das Auto
zurückgreifen müssen.

Einzigste Ausweichbrücke
bei Sanierung der Zoo-
brücke

Auch Lanxess-Arena-Chef
Stefan Löcher zeigte sich kri-
tisch. „Eine solche Maßnahme
hätte spürbare Auswirkungen
auf die Erreichbarkeit unserer
Veranstaltungslocation – ins-
besondere bei Großveranstal-
tungen mit hohem Verkehrs-
aufkommen“, sagte er. „Aus
den Erfahrungen des letzten
Vorhabens dieser Art auf der
Gummersbacher Straße, wel-
ches noch absolut nicht gut
funktioniert und welchem ein
sehr zweifelhafter Planungs-
prozess voranging, haben wir
allerdings große Sorge im Hin-
blick auf sinnhafte Prüfungen
und Umsetzungen an der Mül-
heimer Brücke“, so Löcher. Das
Verkehrsdezernat hatte auf der
Gummersbacher Straße direkt
vor der Arena ebenfalls Auto-
spuren in Radwege umgewan-
delt. Das Ziel für die Mülheimer
Brücke müsse eine ausgewo-
gene Lösung sein, die sowohl
den Verkehrsfluss, als auch die
städtischen Mobilitätsziele be-
rückichtige, sagte Löcher.

Die Handwerkskammer lehnt
eine dauerhafte Reduzierung
der Fahrspuren ebenfalls ab.
„Die Brücke ist eine zentra-
le Verkehrsachse im Kölner
Norden und unverzichtbar für
Handwerksbetriebe, die den
Rhein queren müssen“, sagte
Hauptgeschäftsführer Erik
Werdel. Eine dauerhafte Ver-
engung von zwei Spuren auf eine
in beide Fahrtrichtungen füh-
re insbesondere zu den Stoßzei-
ten unvermeidlich zu Verzöge-
rungen und mehr Stau.

Auch der ADAC hält die Pläne
aus dem Verkehrsdezernat für
falsch. „Es wäre nicht sinnvoll,
die Leistungsfähigkeit der Mül-
heimer Brücke zu halbieren.
Eine Halbierung der Kapazität
würde nicht nur den täglichen
Pendlerverkehr zum Erliegen
bringen, sondern auch das von
der Stadt Köln selbst definierte
MIV-Grundnetz ad absurdum
führen“, so Mobilitätsexperte
Roman Suthold. Die Brücke sei
eine lebenswichtige Schlagader
des Kölner Verkehrsnetzes.

Es gibt aber auch Schützen-
hilfe für die Pläne des Ver-
kehrsdezernenten, wie vom
Allgemeinen Deutschen Fahr-
rad-Club (ADFC) Köln. „Ich
verstehe die Diskussion nicht“,
sagte Vorstand Christoph
Schmidt. Mit der Entscheidung,
die Seitenränder der Mülhei-
mer Brücke nicht zu verbei-
tern, gebe es gar keine andere
Lösung, als eine Autospur in
einen Radweg umzuwandeln.
Anderenfalls sei ein regel-
konformer Radweg überhaupt
nicht möglich. Zur Mülhei-
mer Brücke würden wichtige
Radpendlerstrecken führen, sie
müssten an dieser Stelle über
den Rhein geführt werden.
„Und es sollte nicht in Verges-
senheit geraten, dass die Luft-
werte am Clevischen Ring bes-
ser geworden sind, weil der
Autoverkehr auf der Mülhei-
mer Brücke während der Sanie-
rung nur noch einspurig ist“,
sagte Schmidt.

Umwandlung könnte
man im Zweifel auch
wieder zurücknehmen

Weitere Unterstützung er-
hält Egerer vom Verkehrs-Club
Deutschland (VCD) Köln. „Die
Umwandlung einer Autospur
in eine Radspur ist reversibel.
Sollte sich die Maßnahme wi-
der Erwarten nicht bewähren,
kann sie jederzeit zurückge-
nommen werden, ohne dass
Fördergelder für die General-
sanierung gefährdet sind“, sag-
te VCD-Vorstand Hans-Georg
Kleinmann. Die Erfahrungen
aus der fünfjährigen Bauphase,
in der es zu keinen nennens-
werten Verkehrsproblemen ge-
kommen sei, würden belegen,
dass eine Autospur pro Fahrt-

richtung ausreiche.

Verkehrsdezernent Egerer
will von seinen eigenen Mit-
arbeitern ein Verkehrsgutach-
ten anfertigen lassen, um die
möglichen Auswirkungen einer
Einspurigkeit auf das Kölner
Verkehrsnetz zu untersuchen.
Ein externes Büro soll zudem
die Effekte auf Mülheim prü-
fen. Die künftige Ausrichtung
gilt jedenfalls als eine Nagel-
probe für den neuen Oberbür-
germeister Torsten Burmester.
Er war es, der ein festes Rats-
bündnis ausgeschlossen hatte,
und er ist es, der stattdessen
aus dem Rathaus heraus mit
der Hilfe wechselnder Mehr-
heiten führen will. Jetzt wird
sich zeigen, ob das auch tat-
sächlich funktioniert.

Seit fünf Jahren eine
Spur und keine nen-
nenswerten Probleme

Grüne und CDU es dem
Oberbürgermeister und seiner
SPD-Ratsfraktion leicht ge-
macht. Die drei größten Rats-
fraktionen waren bisher im
Gleichschritt unterwegs, auch
wenn es stellenweise knirschte.
Bei der Mülheimer Brücke ist
es nun zum ersten Mal seit der
Kommunalwahl so, dass Grü-
ne und CDU bei einem großen
Thema fundamental unter-
schiedliche Ansichten vertre-
ten. Die Grünen befürworten
die Einspurigkeit, die CDU die
Zweispurigkeit. Das bringt
Burmester und die SPD in Be-
drängnis, denn sie wollen we-
der die Grünen, noch die CDU
frühzeitig verprellen.

Wie schwer sich Burmes-
ter und die SPD mit dem not-
wendigen Spagat zwischen den
beiden ehemaligen und inzwi-
schen teils zerstrittenen Bünd-
nispartnern Grüne und CDU
tun, zeigt sich auch daran,
dass die SPD ganze zwei Ta-
ge benötigte, um zu einer ei-
genen, offiziellen Position zur
Mülheimer Brücke zu gelan-
gen und die Anfrage des „Köl-
ner Stadt-Anzeiger“ zu beant-
worten. „Entscheidungen über
so zentrale Verkehrsachsen wie
die Kölner Rheinbrücken dür-
fen nicht dogmatisch, sondern
müssen auf Basis von Zahlen,
Daten und Fakten getroffen
werden“, sagte der verkehrs-
politische Sprecher Lukas Lo-
renz. Dafür ein Gutachten zu
erstellen, wie es der von den
Grünen vorgeschlagene Ver-
kehrsdezernent Ascan Egerer
plant, sei „grundsätzlich rich-
tig“. „Allerdings müssen auch
künftige Baumaßnahmen auf
den anderen Kölner Rheinbrü-
cken berücksichtigt werden“,
so Lorenz. Aktuell spielt die
SPD auf Zeit. Hofft sie darauf,
dass das Ergebnis eindeutig
zugunsten der Zweispurigkeit
ausfallen wird? Sollte aber die
Einspurigkeit sich als bessere
Lösung dastellen, könnte der
neue Oberbürgermeister und
die SPD große Teile der Köl-
ner Wirtschaft nachhaltig ver-
ärgern – und eben die CDU, der
Burmester seinen Wahlsieg in
Teilen verdankt.

Sie hören gut,
aber verstehen schlecht?

Die Schädigung der Haarzel-
len im Innenohr führt dazu,
dass Gespräche nicht mehr
gut verstanden werden. Eine
bahnbrechende Schweizer In-
novation löst dieses Problem
auf effektive Weise.

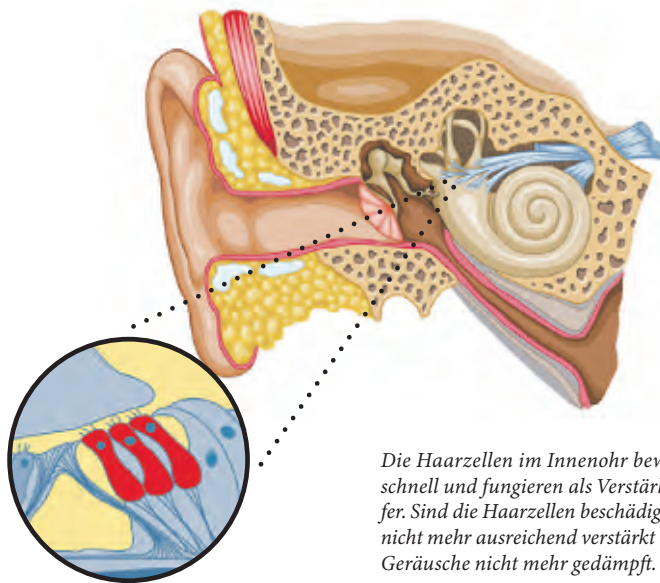
Täglich bemerken viele Menschen,
dass sie Schwierigkeiten haben, Ge-
sprächen zu folgen. Sie hören zwar
die sprechende Person, verstehen aber
nicht richtig, was gesagt wird. Die
Ursache dafür ist oft eine Schädigung
des Innenohrs. Dabei erschweren Um-
gebungsgeräusche, schlechte Akustik,
undeutlich sprechende Personen und
Hintergrundmusik das Verstehen zu-
sätzlich.

Schädigung des Innenohrs

Haarzellen im Innenohr sorgen für
Anpassungen im Klang. Sind diese
Zellen beschädigt, hören Sie leise Ge-
räusche noch leiser und laute Ge-
räusche erscheinen Ihnen hingegen lauter!
Durch störende Umgebungsgeräusche
sind Gespräche dann nicht mehr gut
zu verstehen. Die revolutionären Hör-
geräte von AudioNova lösen dieses
Problem zielgerichtet.

Hervorragende Klangqualität

Die speziell in der Schweiz entwickel-
ten AudioNova V3-Geräte sind mit
modernster Technologie ausgestattet.
Dadurch ist der Klang von ausgezeich-
neter Qualität und das Klangspektrum
sehr breit. Hinzu kommt, dass der
leistungsstarke Lautsprecher sehr nah
am Trommelfell sitzt. Dies sorgt für
eine optimale Schallübertragung und
ein ultimatives Hörerlebnis. So können
Sie wieder aktiv an allen Gesprächen
teilnehmen. Darüber hinaus sorgt das
einzigartige weiche Material für ei-
nen hohen Tragekomfort. Sie merken
kaum, dass Sie ein Hörgerät tragen.



Die Haarzellen im Innenohr bewegen sich sehr
schnell und fungieren als Verstärker und Dämp-
fer. Sind die Haarzellen beschädigt, wird Sprache
nicht mehr ausreichend verstärkt und störende
Geräusche nicht mehr gedämpft.

Testpersonen gesucht!

Das AudioNova V3 ist in Deutschland
ausschließlich bei GEERS erhältlich.
Für dieses revolutionäre Hörgerät su-
chen wir Testpersonen. Kennen Sie die
vorhin beschriebene Situation, möch-
ten Sie wieder gut hören und diese neue
Technologie in der Praxis testen? Dann
laden wir Sie herzlich dazu ein, an un-
serer Studie teilzunehmen. Sie können
die AudioNova-Geräte 10 Tage lang
kostenlos und unverbindlich in ver-
schiedenen Hörsituationen ausprobie-
ren. Ihre Testphase schließen wir mit

einem kurzen Interview ab, bei dem wir
Sie nach Ihren Erfahrungen fragen.

Sind Sie interessiert? Dann mel-
den Sie sich bis zum 15. März als
Testperson an. Gehen Sie dazu auf
www.geers.de/termin oder rufen Sie
unter 0800 724 000 261 an. Die Teil-
nahme ist kostenlos und völlig unver-
bindlich! Melden Sie sich noch heute
an und erleben Sie die Vorteile des
neuen AudioNova V3.

Jetzt
anmelden:

kostenlos und
unverbindlich unter
0800 724 000 261
oder auf
www.geers.de/
termin

„Ich habe gemerkt, dass ich
Gesprächen nicht mehr richtig
folgen konnte. Das war sehr
unangenehm. Dank GEERS kann
ich Gespräche wieder voll und
ganz genießen. Ich empfehle jedem,
den Test zu machen und den
Unterschied selbst zu erleben!“



GEERS

GEERS ist eine Marke der Sonova Retail Deutschland GmbH,
Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für
Fachgeschäft



Lesen Sie am Sonntag

Bernd Bauer hat sie drauf

Schminken an
Karneval: Die
besten Tipps

Zum internationalen Lego-Tag

Quizen rund
um kultiges
Spielzeug

schnell. schneller.

Sonntag
EXPRESS